



# Lebenshilfe Viersen

**aktuell**  
*Gemeinsam stark!*

Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Nr. 153 - August 2021



**Achtung und Wertschätzung  
sind ihr Schatz**

**Gutes können Sie mit uns tun !  
Gemeinsam werden wir eine Menge schaffen !**

**Der Stiftungsgedanke:** Stiftungen haben in Deutschland eine große Tradition; sie verfolgen seit Jahrhunderten in allen Bereichen das Ziel, durch Privatinitiative das Gemeinwohl zu fördern. Der **Verein** Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. hat mit Stiftungsurkunde vom 17. Oktober 1989 die **Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen** gegründet.

**Stiften als Ausdruck sozialer Verantwortung:** Das soziale Engagement der Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen ist auf Dauer angelegt. Eltern, Angehörige und Freunde von Menschen mit Behinderung, aber auch alle Menschen, die aus sozialer Verantwortung finanziell Gutes tun wollen, sind die Stifter.

**Die ewige Quelle:** Eine Stiftung muss grundsätzlich ihr Vermögen erhalten. Zustiftungen vermehren das Stiftungsvermögen für alle Zeiten. Sie haben damit "Ewigkeitscharakter" und werden von Generation zu Generation weiter gegeben. Der Stiftungszweck wird ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungsvermögens erfüllt.

**Wie arbeitet die Stiftung?** Grundlage allen Handelns sind das Stiftungsrecht, die Satzung der Stiftung und die Beschlüsse von Stiftungskuratorium und Stiftungsvorstand. Als eigenständige juristische Person hat die Stiftung einen dreiköpfigen Vorstand, der vom Kuratorium - dem bis zu 6-köpfigen Aufsichtsgremium der Stiftung - für jeweils drei Jahre berufen wird. Wesentliche Aufgaben beider Gremien sind:

1. **Kapital sammeln** und werterhaltend, ertragreich und sicher anlegen.
2. **Spenden einwerben.**
3. **Beratung** von Eltern, Angehörigen und Freunden von Menschen mit geistiger Behinderung.
4. **Zuschüsse** an den Verein Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. gewähren und ausschütten:
  - für **Ferienmaßnahmen und Reiseveranstaltungen**
  - für **Therapiemaßnahmen**, psychologische Beratung und Spezialbehandlung bei Verhaltensproblemen
  - für **Familienunterstützende Dienste**, sowie zur ambulanten Betreuung von Familien, die ihre behinderten Angehörigen zu Hause pflegen
  - für **PKW & Kleinbusse**, um Beweglichkeit bei Einkauf, Arztbesuchen, Freizeitgestaltung und Ferien zu gewährleisten
  - zur **Einrichtung von Wohnstätten** für die Anschaffung von Inventar
  - zur **Freizeitgestaltung**
  - für **Bauvorhaben** z.B. für neue Wohnstätten, Umbaumaßnahmen in bestehenden Einrichtungen
  - für **Personal** zur Verstärkung der Betreuungs- und Pflegearbeit in den Wohnstätten

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind und unsere Arbeit unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

**Rolf Häusler**  
Vorsitzender des Vorstandes

**Dr. Rainer Lorenz**  
Vorsitzender des Kuratoriums

**Anschrift:**  
Kniebelerstraße 23  
47918 Tönisvorst-Vorst  
Tel.: 0 21 56 / 49 40-0  
Fax: 0 21 56 / 49 40-29  
E-Mail: stiftung@lebenshilfe-viersen.de

<b>Titelbild</b>	Achtung und Wertschätzung sind ihr Schatz	01
	Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen	02
<b>Inhaltsverzeichnis</b>		03
<b>.....aus dem Verein</b>		
	Veranstaltungskalender und Lebenshilfe-Programm August bis Dezember 2021	04
	Achtung und Wertschätzung sind ihr Schatz	05
	Zeugnisübergabe unter freiem Himmel	08
	Getrennte Wege und Mitgliederversammlung 2021	10
	Der Kassierer erinnert!	11
	Die Lebenshilfe trauert um die Flutopfer	12
	Boys Day 2021 per Zoom	13
	Charta der Vielfalt unterzeichnet	14
	Patinnen und Paten der Bereiche	16
	Das ist Martina Waerder	17
	käffchen-Kuchen im Waldkiosk von XPAD	18
	Lebenshilfe-Rat in Zeiten der Pandemie	19
	Monika Spona-L'herminez kandidiert	20
	Nina Ueckert nimmt Selbstvertretung wahr und „Schwer in Ordnung-Ausweis“	20
	Start der Epilepsie-Gruppe und Soll ich mich gegen Corona impfen lassen?	21
	Ein Jahr Tagespflege	22
	Elektro-Vito für die Tagespflege im Einsatz	23
	Bundesverdienstkreuz für Uwe Schummer	24
<b>Offene Hilfen</b>		
	Freie Plätze in den FuD-Angeboten 2021 und Rechtsberatung für Mitglieder	25
	Besuch aus Südamerika	26
	Inklusion. Vergessen in der Pandemie.	27
	Projekt zur Flüchtlingsberatung beendet und „Man kann nicht alles alleine schaffen“	28
	Jeck und Bunt war es am Rosenmontag	29
	Wir sind absolut überwältigt!	30
	Rot-weiße Mützen für graue Poller	31
	Nun wird auch in Schwalmatal geklingelt	32
	Willich Barrierefrei und Stadt Viersen leichter verständlich	33
<b>Aus dem Wohnverbund</b>		
	Der Nachbarschaftsweihnachtsbaum und Wir bewegen in Willich	34
	Uli Milles geht in Rente und Futterspende ans Tierheim	35
	Gartenolympiade im Haus Anrode	36
	FAZ zu Besuch in der Wohnstätte in Kempen	37
	Lichtenbriefe	38
	Neue Sonnensegel am Lichtenberg und Dänisches Bettenlager spendet	39
<b>Persönliches</b>		
	Kontaktanzeigen Oliver Kiekhefer und Thomas Graziano	40
	Nachrufe für Konstantin Bierbaum - Abschied vom rasenden Reporter	41
	Nachruf Christian G. Andreae	42
	Nachrufe Franz-Heinrich Heithausen und Karl-Heinz Kellerhoff	43
	Zwischen uns Welten und FFP2	44
<b>Recht und Information</b>		
	Dolmetschleistungen für Migranten mit Behinderung	44
	Kostenübernahme für Assistenz im Krankenhaus	45
	WIR für Menschlichkeit und Vielfalt	46
<b>Kontaktdaten und Impressum</b>		
		47



## Veranstungskalender und Lebenshilfe-Programm

**Aufgrund der unklaren Situation für Veranstaltungen sind diese nur im Internet verfügbar**

Liebe Mitglieder,

bestimmt haben Sie hier den Veranstaltungskalender der Offenen Hilfen erwartet. Genauso vermissen Sie sicherlich das Lebenshilfe-Programm, das normalerweise im Juni/Juli mit vielen Angeboten dieser Ausgabe beiliegen würde oder die Veranstaltungstipps in der Mitte des Heftes.

Doch die Corona-Krise macht es momentan kaum möglich, längerfristig zu planen. Daher haben wir uns dazu entschlossen, die Veranstaltungen für das nächste Halbjahr nur im Internet zu veröffentlichen und nicht in Druck zu geben.

Melden Sie sich für den Newsletter an, sodass Sie kurzfristig über Neuigkeiten informiert sind oder schauen auf unsere Internetseite oder bei Facebook vorbei.

Die Newsletter-Anmeldung finden Sie auf unserer Internetseite im Bereich „Kontakt“.

Das Lebenshilfe-Programm finden Sie im Bereich „Dienstleistungen – Freizeit“ als PDF zum Herunterladen. Außerdem werden die Termine im Veranstaltungskalender zu finden sein.

**Haben Sie Fragen?**

**Ansprechpartnerin: Inga Beumers  
Koordinatorin Familienunterstützender Dienst**

**Telefon: 0 21 56 / 49 40-15  
E-Mail: [offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de](mailto:offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-viersen.de](http://www.lebenshilfe-viersen.de)**

August bis Dezember 2021

## Achtung und Wertschätzung sind ihr Schatz

Nach 34 Jahren Lebenshilfe geht Marianne Philipzig in Rente.

„Was kann ich nach so einem Abschied, wie ich ihn jetzt erleben durfte, noch sagen? Es war immer unsere Lebenshilfe. Wir haben sie gemeinsam vorangebracht, mit vielen Wegbegleitern, die mich unterstützt haben. Es wurde mir ermöglicht, dass ich mich einsetzen konnte, um etwas zu verändern. Ich habe es mit Begeisterung getan, denn so einen tollen Arbeitgeber, wie die Lebenshilfe Kreis Viersen, den findet man nicht überall. Wenn Ihr jetzt Danke sagt, dann kann auch ich Dankeschön sagen, für all das was ich von Euch bekommen habe, so viel Liebe und Zuwendung. Danke an Euch alle!“

Dies waren die ersten Worte von der scheidenden Pädagogischen Leitung Marianne Philipzig, nachdem ihr die Kolleg\*innen der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. und viele Weggefährt\*innen am 24. April einen gleichsam unterhaltsamen wie auch emotionalen Abschied bereitet hatten. Aufgrund der Umstände musste der Abschied auf Abstand per Live-Stream stattfinden. Damit er trotz alledem ein würdiger sein konnte, hatte man im Vorfeld Videogrüße produziert und Liveschaltungen geplant. Jeder Lebenshilfe-Standort hatte indes eine interne Feier mit Rudelgucken organisiert. Ein gut vier stündiges Programm war dadurch entstanden, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung sich von Marianne Philipzig verabschieden konnten.

Der große Lebenshilfe-Saal im Lebenshilfe-Haus wurde zum Camping-Platz dekoriert und zum TV-Studio umfunktioniert. Mit der technischen Unterstützung der Firmen Tonmann aus Wachtendonk und Light'n'Sound



Corona-Test mit Empfang auf dem Roten Teppich im Haus Drabben - dort wo im Jahr 1987 für Marianne Philipzig alles begann.



Am Lebenshilfe-Haus standen alle Mitarbeitenden des Hauses mit Lebenshilfe-Fähnchen spazier.



## weiter Achtung und Wertschätzung sind ihr Schatz

Nach 34 Jahren Lebenshilfe geht Marianne Philipzig in Rente.

aus Willich konnten alle Interessierten diese Veranstaltung Live verfolgen oder auch im Nachgang anschauen.

Geschäftsführer Michael Behrendt machte ihr Wirken in vier Zahlen deutlich: „Wurden im Jahr 1987 nur 68 Menschen durch ca. 60 Mitarbeiter der Lebenshilfe betreut, so sind es bis heute 630 Menschen, die Leistungen der Lebenshilfe in Anspruch nehmen, und 645 Menschen, für die die Lebenshilfe als Arbeitgeber verantwortlich ist. Durch das schnell gewachsene Dienstleistungsangebot, war es nötig, die Verantwortung auf drei Köpfe zu verteilen. Diese neue Aufteilung stellt sicher, dass die kommenden Herausforderungen mit noch mehr inklusiven Angeboten gemeistert werden.“

Vereinsvorsitzende Christina Minten sagte zum Abschied: „Sie haben den Wandel vom Nischenanbieter der Eingliederungshilfe zu einem modernen inklusiven Dienstleistungsunternehmen vorgedacht und vorangetrieben. Ihrem Nachfolger



Alexander Popp (Personalleitung) hinterlassen Sie ein gut bestelltes Haus. Dafür sind die Menschen mit Behinderung, die Angehörigen und rechtlichen Betreuer\*innen, die Mitarbeitenden, der Vorstand und ich persönlich sehr dankbar.“

Marianne Philipzig bleibt der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

in Zukunft als Mitglied erhalten und schloss mit den Worten: „Achtet einander, denn solange jeder seinem Gegenüber Wertschätzung entgegenbringt, kann eigentlich nichts passieren, ist alles gut. Das möchte ich Euch noch für die Zukunft mitgeben. Macht weiter so, es ist jetzt Eure Lebenshilfe.“

Christian Rother



## weiter Achtung und Wertschätzung sind ihr Schatz

Nach 34 Jahren Lebenshilfe geht Marianne Philipzig in Rente.

Diesen Artikel und jede Menge Fotos finden Sie unter [www.lebenshilfe-viersen.de/de/aktuelles/meldungen/2021-05-28-Abschied-Marianne-Philipzig.php](http://www.lebenshilfe-viersen.de/de/aktuelles/meldungen/2021-05-28-Abschied-Marianne-Philipzig.php) Die komplette Verabschiedung als Video finden Sie unter dem QR-Code oder unter <https://www.lebenshilfe-viersen.de/de/AbschiedMP.php> (exakte Schreibweise beachten!)



**Danke für den gefühlvollen Abschied - Danke für die wertvolle Zeit bei der Lebenshilfe**

Am Samstag, den 24. April konnte ich einen Abschied erleben, wie ich ihn mir nicht erträumen konnte:

- mit so vielen lieben Worten,
- mit so vielen schönen selbst gemalten Bildern und Karten,
- mit so vielen liebevoll ausgesuchten Geschenken
- mit so vielen ideenreich gebastelten Geschenken
- mit so vielen großzügigen Geldgeschenken!



**Ich war und bin es noch: überwältigt! Danke!**

Viele von Euch konnten mehr als vier Stunden live bei meiner Verabschiedung dabei sein und viele mögen sich nun denken: jetzt ist es aber genug! Da habt Ihr natürlich recht, es ist genug, zu meiner Person gesagt worden. Jetzt seid Ihr dran!

Ich sage danke für die wunderbare Zeit mit Euch, danke für die Gespräche, Danke für die guten Ergebnisse, die wir gemeinsam erzielen konnten. Danke für die Unterstützung meiner pädagogischen Arbeit. Danke für den Freiraum, den ich immer hatte, im Rahmen unseres Leitbildes, zu agieren!

Danke für das Vertrauen, das Ihr in mich gesetzt habt! Ich wünsche mir sehr, dass ich es im Sinne der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. zurecht erhalten habe!

Danke dafür, dass Ihr Euch alle weiterhin für und in der Lebenshilfe Kreis Viersen einsetzt.

Ich wünsche Euch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und bitte „menschelt“ weiterhin, es tut uns allen gut! Respekt vor dem Gegenüber muss die Basis für Euer Handeln sein!

Eure Marianne  
(Für alle, die ich normalerweise „siese“: bitte fühlen Sie sich genauso angesprochen, auch Sie sind gemeint)



## Zeugnisübergabe unter freiem Himmel

Die Lebenshilfe Kreis Viersen e. V. gratuliert ihren Absolventen und dankt den Mentoren



Aufgrund der Hygienemaßnahmen musste auf ein Gruppenfoto verzichtet werden. , und Bereichsleitung.

1. Reihe Absolvent\*innen: Christoph Danowski, Jessica Zohlen, Lena Köster, Christian Pohls, Celine Seigies, Melissa Wegner.
2. Reihe Mentor\*innen: Janina Stephan, Sabine Meyers, Susanne Gerst, Ramona Zeh, Lisa Widemann, Rachele Rallo.
3. Reihe: Michael Lorenz, Ralf Kurzweg, Frank Zillessen (Bereichsleitungen) Sebastian Siegert, Uwe Thoneick (Betriebsräte), Philipp Feldhaus (Auszubildendenvertreter).
4. Reihe: Michael Behrendt, Alexander Popp, Kay Ullrich

Anlässlich des Abschlusses ihrer Ausbildung, wurden von der Geschäftsführung der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. die Nachwuchskräfte und deren Mentoren zum Absolventen-Café ins „kaffchen am steinkreis“ nach Viersen eingeladen.

„Unter freiem Himmel in der kaffchen-Brunnen-Lounge können wir unseren Absolventen heute unter entsprechenden Hygienemaßnahmen offiziell ihre Zeugnisse überreichen“, erzählt Personalleiter Alexander Popp, bei der Begrüßung. „Wir sind dankbar dafür, dass wir Sie alle kennenlernen und auf dem Weg zu

Ihrem erfolgreichen Abschluss begleiten durften. Und wir freuen uns sehr, dass fünf von neun Absolvent\*innen ihren Weg bei der Lebenshilfe fortsetzen werden“, ergänzt Geschäftsführer Michael Behrendt. In diesem Jahr feierten Absolvent\*innen aus den Lebenshilfe-Bereichen Kempen, Tönisvorst und Viersen ihr Ende der Ausbildung. Acht von Ihnen haben die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger (HEP) und eine ihr Studium zur Sozialpädagogin abgeschlossen.

Christian Pohls ist einer der Absolventen und meint: „Ich habe

ein tolles Anerkennungsjahr bei der Lebenshilfe gehabt. In dieser Zeit konnte ich meine während der schulischen Ausbildung erworbenen Grundfähigkeiten vertiefen und erweitern. Ich freue mich jetzt schon auf die kommenden Jahre bei der Lebenshilfe.“

Der Lebenshilfe Kreis Viersen ist eine gute Begleitung der Praktikanten sowie Auszubildenden sehr wichtig und stellt ihnen Mentor\*innen zur Seite, die sie als permanente Ansprechpartner\*innen in allen schulischen und praktischen Belangen unterstützt.

## weiter Zeugnisübergabe unter freiem Himmel

Die Lebenshilfe Kreis Viersen e. V. gratuliert ihren Absolventen und dankt den Mentoren

Janina Stephan ist eine der Mentorinnen: „Es ist nicht nur ein Geben, wir Mentorinnen bekommen auch ganz viel zurück. Man lernt schließlich immer direkt am Menschen. Wir geben unsere Erfahrung an die Nachwuchskräfte weiter und die Nachwuchskräfte bringen immer auch neue Impulse für unsere gemeinsame Arbeit. Es macht einen stolz, wie die jungen Menschen an ihren Aufgaben stetig wachsen.“

Kay Ullrich, seit März pädagogischer Leiter, sprach allen Absolventen ein großes Lob aus: „In diesem besonderen Jahr hatten viele von Ihnen nur wenig gemeinsamen Unterricht. Vieles lief über Videokonferenzen oder Eigenstudium. Die Prüfungskri-

terien blieben, trotz der schwierigen Voraussetzungen, auf dem bekannt hohen Niveau. Alle unsere Auszubildenden haben bestanden und sind, aus meiner Sicht, gestärkt aus dieser Situation hervorgegangen.“

Gut zwei Stunden tauschte man sich bei einem Frühstück im kaffchen am steinkreis aus. Zum Schluss bekamen die Absolvent\*innen ein kleines Präsent und ihr Arbeitszeugnis überreicht. Die Mentor\*innen erhielten ebenfalls eine kleine Aufmerksamkeit. Betriebsratsvorsitzender Sebastian Siegert meinte abschließend: „Wir sehen das Absolventen-Café als eine sehr gelungene Veranstaltung, um den Absolventinnen, Absolven-

ten, Mentorinnen und Mentoren Wertschätzung auszudrücken und Danke zu sagen.“

Wer sich für eine berufliche Zukunft im sozialen Bereich interessiert und über die Möglichkeiten bei der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. informiert werden möchte, der erhält alle Informationen bei Personalleiter Alexander Popp: „Menschen, die Lust haben mitzugestalten sind genau richtig bei uns. Es sind spannende Zeiten mit einigen innovativen Veränderungen in der Behindertenhilfe. Wir freuen uns auf diejenigen, die diesen Weg mit uns gehen möchten.“

Christian Rother





## Getrennte Wege

### Nach 5 Monaten verlässt Kay Ullrich die Lebenshilfe

Liebe Mitglieder,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass der pädagogische Leiter Kay Ullrich zum 1. August dieses Jahres im gegenseitigen Einvernehmen unser Unternehmen verlassen hat.

Seit dem 1. März war er für die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. tätig. Wir danken ihm für seine Mitarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Wir sind sehr traurig, dass sich die Situation so entwickelt hat. Sollten

Sie Fragen haben, die Sie an die Pädagogische Leitung richten würden, wenden Sie sich bitte gerne an Herrn Behrendt und Herrn Popp.

Im Herbst wird der Vorstand gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Bereichsleitungen in Klausur gehen. Dort überprüfen wir die Struktur, die wir uns vor drei Jahren gegeben haben, und erst danach werden wir weitere Personalentscheidungen treffen.



Christina Minten  
Vorstand

Michael Behrendt  
Geschäftsführer

Alexander Popp  
Personalleiter

## Mitgliederversammlung 2021

### Die Planungen für dieses und die kommenden Jahre



Der Vorstand nach der Mitgliederversammlung 2019 (v.l.n.r.): Silke Gellings, Regina Küppers, Elmar Berendes, Heike Moldenhauer, Georg Lickes, Christina Minten, Frank Sauer und Thomas Lygan (es fehlt Michael Mertins-Römer).

Liebe Vereinsmitglieder,

im Strukturausschuss und im Vorstand haben wir uns schon seit einiger Zeit Gedanken über unsere jährliche Mitgliederversammlung gemacht.

Trotz aller erdenklicher Anstrengungen finden durchschnittlich so circa 80 Personen den Weg

zur Versammlung. Ein Verein lebt von und mit seinen Mitgliedern. Daher haben wir den Ansporn noch mehr Mitglieder für eine Teilnahme an unserem Vereinsleben zu begeistern.

#### Was können wir tun?

Zum einen gibt es aus dem Vereinsrecht Vorgaben und

Formalien, die zwingend im Rahmen einer jährlichen Mitgliederversammlung vorzutragen sind. Hierzu gehören die Vorstellung der Finanzen, die Berichte der Geschäftsführung, des Kassierers und des Vorstandes sowie anstehende Wahlen.

Daneben wollen wir die Gemeinschaft unseres Vereines in der Mitgliederversammlung leben. Hierzu gehören die verschiedenen Darbietungen, die Berichte und Informationen über die Neuerungen und Planungen. Und nicht zuletzt der Austausch der Mitglieder in der Pause mit der tollen Bewirtung durch das Kaffchen.

Insgesamt ist das für alle Beteiligten ein langer Nachmittag und es kommt leider oft irgendein Teil zu kurz.

Daher haben wir uns in diesem Jahr (und bei Erfolg auch für die

## weiter Mitgliederversammlung 2021

### Die Planungen für dieses und die kommenden Jahre

kommenden Jahre) für folgende Neuerung entschieden:

1. Die formale, offizielle Mitgliederversammlung wird jährlich an einem Wochentag gegen Abend im Saal des Lebenshilfe-Hauses an der Kniebelerstraße in Tönisvorst stattfinden. Hier werden alle Berichte vorgestellt und der Wirtschaftsprüfer wird die Finanzlage darstellen. Hier werden alle Formalitäten geregelt. Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung wird allen Mitgliedern auch schriftlich Bericht erstattet, so wie bisher auch. Daneben möchten wir den Mitgliedern die Möglichkeit zur Briefwahl eröffnen. Was sich natürlich nicht ändert: Jedes Mitglied hat die Möglichkeit persönlich an

- der Mitgliederversammlung teilzunehmen und hier mit Einfluss auf die Geschicke des Vereins zu nehmen.
2. Zusätzlich wird es künftig an einem Wochenende einen „Vereinstag“ geben. Hier sollen alle Mitglieder die Gelegenheit haben sich zu treffen, kennenzulernen und auszutauschen. An diesem Tag wird über Planungen und Neuerungen der Lebenshilfe informiert werden. Es können Ehrungen stattfinden und Darbietungen gezeigt werden. Die einzelnen Bereiche der Lebenshilfe können sich präsentieren und vorstellen und über ihre Arbeit informieren.

Da wir leider auch in diesem Jahr wegen der Coronapande-

mie noch nicht in großem Rahmen einladen können, ist der 1. Vereinstag der Lebenshilfe Kreis Viersen eV für das Jahr 2022 geplant.

Haben Sie Anregungen und Vorschläge? Dann teilen Sie uns diese gerne mit!

In diesem Jahr wird die Mitgliederversammlung am **Donnerstag, den 4. November** im großen Saal vom **Hotel „Haus Vorst“** stattfinden. Eine separate Einladung mit allen nötigen Informationen geht in den nächsten Tagen an alle Mitglieder.

Christina Minten  
Vorsitzende

## Der Kassierer erinnert!

### Bitte denken Sie an den Mitgliedsbeitrag

Zitat aus der Satzung der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V., § 5, Abs. (4):

**„Die Mitglieder sind verpflichtet, den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Mitgliedsbeitrag ( ...) bis zum 30. Juni jeden Jahres zu entrichten“.**

Damit ist klar: alle Mitglieder werden das bis Ende Juni 2021

rechtzeitig erledigt haben, gerade vor Beginn der Sommerferien.

Da immer mehr Menschen ihre Überweisungen online tätigen, haben wir in diesem Jahr darauf verzichtet Überweisungsträger beizulegen. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag auf das Konto DE10 3205 0000 0059 7295 58 (IBAN) bei der Sparkasse Krefeld

SPKRDE33XXX (BIC). Der Mitgliedsbeitrag beträgt weiterhin 38,35 €. Es ist aber allen Mitgliedern unbenommen, den Betrag aufzurunden. Ab 100 € versende ich dann eine formelle Spendenquittung, aber auch bei anderen Beträgen, wenn Sie das auf der Überweisung vermerken.

Frank Sauer  
Kassierer



# Die Lebenshilfe trauert um die Flutopfer

Spendenaufrufe zum Wiederaufbau der betroffenen Lebenshilfe-Einrichtungen



Mit großer Bestürzung haben wir am 15. Juli die Nachrichten über die Ausmaße der katastrophalen Unwetter vernommen. Insbesondere die Tragödie in der Wohnstätte der Lebenshilfe Ahrweiler e.V. in Sinzig (Rheinland-Pfalz) hat uns erschüttert, bei der zwölf Bewohner\*innen gestorben sind. Wir sind tief betroffen und möchten allen Menschen unser aufrichtiges Mitgefühl ausdrücken.

Wir möchten hiermit einen kleinen Teil zur Hilfe beitragen und alle unsere Mitglieder und Freund\*innen dazu aufrufen, direkt an die Lebenshilfe Ahrweiler e.V. zu spenden. Unterstützen Sie den Wiederaufbau der Wohnstätte mit einer Spende unter dem Stichwort: "Flut Lebenshilfehaus".

Eins der Spendenkonten lautet wie folgt:  
Kreissparkasse Ahrweiler  
BIC MALADE51AHR  
IBAN DE61 5775 1310 0000 8211 24

Hintergrundinformationen und den Spendenaufruf der Lebenshilfe Ahrweiler e.V. finden Sie hinter diesem Link: [https://www.lebenshilfe-ahrweiler.de/2021/07/16/fluten\\_in\\_lebenshilfe/](https://www.lebenshilfe-ahrweiler.de/2021/07/16/fluten_in_lebenshilfe/)

Um die Menschen mit Behinderung, ihre Familien und die betroffenen Lebenshilfen nach der Hochwasserkatastrophe zu unterstützen, hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. am 21. Juli ein bundesweites Spendenkonto eingerichtet.

Die Kontonummer bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf lautet:  
IBAN: DE93 5335 0000 0000 0608 60, Stichwort „Hochwasser“  
Die Bundesvereinigung wird in Verbindung mit den jeweiligen Landesverbänden die Unterstützung koordinieren.

Des Weiteren haben wir bereits einige Sachspenden u.a. an die Initiative „Willich erleben“ übergeben, die eine der vielen Anlaufstellen im Kreis Viersen sind, um alle Flutopfer und die Helfer vor Ort zu unterstützen. Wer helfen möchte, kann dies auch in den nächsten Wochen durch Sachspenden an Initiativen die im Kreis Viersen sammeln tun.

Christian Rother

**Lebenshilfe Viersen**  
AMBULANTER PFLEGEDIENST  
Kompetenz mit Menschlichkeit

Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen  
Telefon: 0 21 62 / 81 55 78 8  
Telefax: 0 21 62 / 81 55 78 7  
E-Mail: [pflegedienst@lebenshilfe-viersen.de](mailto:pflegedienst@lebenshilfe-viersen.de)  
Internet: [www.pflegedienst-lebenshilfe-viersen.de](http://www.pflegedienst-lebenshilfe-viersen.de)

**Bestens umsorgt**  
Ihr erfahrener Partner bei der Pflege vom Kindes- bis ins Seniorenalter

# Boys Day 2021 per Zoom

Unser Angebot war mit 26 Teilnehmern ausgebucht

Wir haben uns sehr gefreut, dass so ein großes Interesse an unserem digitalen Boys' Day-Angebot geherrscht hat. Nach nur einer Woche waren alle Plätze vergeben. Wir haben das Gefühl, dass allen unser Programm gefallen hat. Wichtig war uns, dass alle Jungs einen ersten Überblick von den beruflichen Möglichkeiten in der Behindertenhilfe erhalten, ob als Heilerziehungspfleger, Erzieher oder Sozialpädagoge. Und wir ihnen aufzeigen, wie sie eine wertschätzende und respektvolle Haltung gegenüber Menschen mit Behinderung entwickeln.

Wegen der Corona-Lage fand der Boys Day am 22. April von 9:30 – 12:30 Uhr in diesem Jahr nur digital per Zoom-Konferenz

statt. Durch die kurzen Vorträge, Interviews, Live-Schaltungen und Videos war es ein sehr kurzweiliges Programm. Wer mochte, der konnte ab 12:30 Uhr zum Boys-Day Live-Stream wechseln, bei dem bis 14:00 Uhr noch weitere Einblicke in verschiedene Berufe gegeben wurden.

Das Format hat alle Beteiligten positiv überrascht und wir überlegen, ob wir im nächsten Jahr erneut ein digitales Angebot erstellen werden. Die Erfahrung werden wir in jedem Fall nutzen, um z.B. für Schulen ein passendes Angebot zur Zusammenarbeit bieten zu können.

Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten von der Lebenshilfe sowie an Judith und Jan



vom Kindertraum sowie Adolf Hammans von Hammans Freizeit. Letzgenannte haben zusammen mit André von Viersen für Alle gezeigt, wie Inklusion im Freizeitbereich aussehen kann.

Christian Rother





## Charta der Vielfalt unterzeichnet

Am Deutschen Diversity Tag hieß unser Motto „Bunt gemischt – wir alle sind Vielfalt!“



Wir haben die Charta der Vielfalt unterzeichnet und damit ein klares Zeichen für Vielfalt und Toleranz bei der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. gesetzt. Als Unternehmen der Eingliederungshilfe und aufgrund unseres Leitbildes ein selbstverständliches Bekenntnis.

Wir signalisieren mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches frei von Vorurteilen ist, und dass die Wertschätzung all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von deren Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung,

Alter, sexueller Orientierung und Identität wesentlich für uns ist.

Die Arbeitswelt wandelt sich stetig. Durch unseren Einsatz für Vielfalt gelingt uns die Anpassung an gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen wie den demographischen Wandel und sinkende Erwerbstätigenzahlen. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt positionieren wir uns nun klar gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen.

Diversity Management ist ein Querschnittsthema. Die Idee dahinter: Eine Organisationskultur,

in der Vielfalt selbstverständlich gelebt wird, führt dazu, dass alle Beschäftigten ihr Potenzial bestmöglich einbringen. Sie befördert auch die Vielfalt der Ideen oder Dienstleistungen, für die unser Verein steht. Diese Vorteile sehen immer mehr Unternehmen und Institutionen: rund 3.800 Konzerne, Betriebe, öffentliche Institutionen, Vereine, Stiftungen und Verbände haben die Charta der Vielfalt inzwischen unterzeichnet. Circa 14 Millionen Beschäftigte profitieren davon.

Wir freuen uns sehr nun Teil des größten Diversity-Netzwerks Deutschlands zu sein und die Vielfalt bei uns gemeinsam mit Ihnen zu fördern und zu gestalten.

## weiter Charta der Vielfalt unterzeichnet

Am Deutschen Diversity Tag hieß unser Motto „Bunt gemischt – wir alle sind Vielfalt!“

ten. Bringen Sie sich gerne mit Ihren eigenen Ideen ein, wie Vielfalt bei der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. gelebt werden kann!

Die Charta der Vielfalt ist eine Initiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Mehr Informationen zum Inhalt der Charta der Vielfalt und zu den Punkten, zu denen wir uns durch die Unterzeichnung verpflichtet haben, finden Sie unter <https://www.charta-der-vielfalt.de/die-charta/ueber-die-charta/charta-im-wortlaut/>

Zum 9. Deutschen Diversity Tag am 18. Mai haben wir uns öffentlich mit einer Facebook-Aktion zur Vielfalt in unserem Arbeitstag bekannt. Unter dem Motto „Bunt gemischt – wir alle sind Vielfalt!“ haben Mitarbeitende der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. sich selbst gezeigt und wofür sie sich einsetzen. Gleichzeitig erhielten alle unsere Standorte eine Box mit vielen bunten Süßigkeiten, die veranschaulichen sollen, dass Vielfalt einfach gut schmeckt und durch Vielfalt für jeden etwas dabei ist!

Das Unterzeichnerprofil der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. können Sie hier einsehen: <https://www.charta-der-vielfalt.de/ueber-uns/die-unterzeichnerinnen/liste/zeige/lebenshilfe-kreis-viersen-ev/>

Ansprechperson ist Personalleiter Alexander Popp. Weitere Informationen zum Verein Charta der Vielfalt e. V. finden Sie unter: [www.charta-der-vielfalt.de](http://www.charta-der-vielfalt.de).

Michael Behrendt  
Geschäftsführer

Alexander Popp  
Personalleiter





## Patinnen und Paten der Bereiche

### Der Vorstand informiert über seine Ansprechpartner für unsere Standorte

Die Erfahrung hat gezeigt, dass es in allen Bereichen der Lebenshilfe für förderlich gehalten wird, eine persönliche Ansprechpartnerin bzw. einen persönlichen Ansprechpartner im Vorstand zu haben, eine so genannte Patin bzw. einen so genannten Paten.

- Diese Patin bzw. dieser Pate

ist der direkte Draht für alle Menschen eines Bereiches zum Vorstand.

- Sie/er kann von einzelnen Personen, einer Gruppe von Menschen aber auch von offiziellen Gremien angesprochen werden.
- Diese Ansprache kann persönlich, telefonisch, per

Brief, Email usw. geschehen.

- Die Patin/der Pate hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen und wird sie, wenn das gewünscht wird, unmittelbar im Vorstand thematisieren.
- Die Patin/der Pate wird sich niemals aufdrängen.

Der Vorstand

BerL/Ansprechpartner	Region	Ortsteil	Haus/Aktivität	Schwerpunkt	Pate
Frank Zillessen	Viersen	Viersen	Am Steinkreis	Wohnen	Christina Minten
	Viersen	Viersen	Lichtenberg	Wohnen	
	Viersen	Viersen	Rahserfeld (Neubau)	Wohnen	
	Viersen	Viersen	div. BeWo	Wohnen	
	Viersen	Dülken	Burgacker	Wohnen	
	Viersen	Dülken	div. BeWo	Wohnen	
Klaus Simonsen	Viersen	Süchteln	Bergstr.	Wohnen	Regina Küppers
	Viersen	Süchteln	Anne-Frank-Str.	Wohnen	
	Viersen	Süchteln	div. BeWo	Wohnen	
Anja Nowacki	Nettetal	Lobberich	Friedhofstr.	Wohnen	Heike Moldenhauer
	Nettetal	Lobberich	Eremitenstr.	Wohnen	
	Nettetal	Lobberich	Görresstr.	Wohnen	
	Nettetal		div. BeWo	Wohnen	
Esther Mand	Willich	Willich	Unser Haus	Wohnen	Dr. Elmar Berendes
	Willich	Anrath	Haus Anrode	Wohnen	
	Willich		div. BeWo	Wohnen	
Petra Alshut	Brüggen	Brüggen	Leonhard-Jansen-Str.	Wohnen	Georg Lickes
	Brüggen	Bracht	Gartenstr.	Wohnen	
	Brüggen		div. BeWo	Wohnen	
Michael Lorenz	Kempen	Kempen	Emilie-Horten-Platz	Wohnen	Thomas Lygan
	Kempen	Kempen	Emlie-Horten-Pl. (BeWo)	Wohnen	
	Kempen	Kempen	De-Veuster-Str. (BeWo)	Wohnen	
	Kempen	St. Hubert	Haus Drabben	Wohnen	
	Kempen	St. Hubert	Apartmenthaus (BeWo)	Wohnen	
Kempen	St. Hubert	div. BeWo	Wohnen		
Ralf Kurzweg	Tönisvorst	St. Tönis	Mühlenstr. (BeWo)	Wohnen	Frank Sauer
	Tönisvorst	St. Tönis	NN (Neubau) BeWo	Wohnen	
	Tönisvorst	Vorst	Haus am Stegsgen	Wohnen	
	Tönisvorst	Vorst	Mittendrin (BeWo)	Wohnen	
	Tönisvorst		div. BeWo	Wohnen	

## weiter Patinnen und Paten der Bereiche

### Der Vorstand informiert über die Ansprechpartner für unsere Standorte

BerL/Ansprechpartner	Region	Ortsteil	Haus/Aktivität	Schwerpunkt	Pate
Sandra Jammer	Kreis		Pflegedienst	Pflege	Regina Küppers
Monika Spona-L'herminez	Kreis		Lebenshilfe-Rat		Regina Küppers
Sabrina Keesen	Kreis		Offene Hilfen	OH	Silke Gellings
Kai Pasch	Viersen	Süchteln	Tagespflege	Pflege	Silke Gellings
Petra Zachau-Jansen	Kreis		LHV d+I GmbH	Arbeit	Silke Gellings
Adriane Weisse	Kreis		Dienst zur betr. Inklusion	Arbeit	Silke Gellings

## Das ist Martina Waerder

### Die Anleitende und Beratende Pflegefachkraft stellt sich vor

Hallo, mein Name ist Martina Waerder. Seit dem 1.1.2021 besetze ich die Stelle als anleitende und beratende Pflegefachkraft im Kreis Viersen.

Als anleitende und beratende Pflegefachkraft ist es meine Aufgabe, die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. auf den neuesten pflegefachlichen Stand zu halten. Ich stehe der Geschäftsführung und den Bereichsleitungen beratend zur Seite. Außerdem arbeite ich mit den beauftragten Pflegefachkräften vor Ort eng zusammen.

Zu erreichen bin ich unter der Mail Adresse [m.waerder@lebenshilfeviersen.de](mailto:m.waerder@lebenshilfeviersen.de).

In meinem früheren Leben war ich 30 Jahre als 3jährig examinierte Krankenschwester in einer somatischen Klinik tätig. In der Klinik, in der ich tätig war, habe ich die familiäre Pflege betreut und ein Studium zum Pflegeberater gemacht.

Vor zwei Jahren bin ich bei der



Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. in "Unser Haus" in Wekeln gelandet. Ich habe eine Weiterbildung zur anleitenden und beratenden Pflegefachkraft angeboten bekommen. Diese habe ich im November 2020 abgeschlossen. Ich möchte mich für die vielen spannenden, lustigen, schönen und aufregenden Momente in Wekeln bedanken. Ich konnte viel von euch lernen und kann durch diese wertvollen Erfahrungen meiner neuen Stelle erst

richtig gerecht werden. Dankeschön dafür.

Meine große Leidenschaft ist die Kinästhetik. Ich werde mit einem Stellenanteil auch in diesem Bereich tätig sein. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und den damit verbundenen Herausforderungen, ebenso auf viele neue Begegnungen.

Ihre Martina Waerder



## käffchen-Kuchen im Waldkiosk von XPAD

Auf den Süchtelner Höhen gibt es nun auch käffchen-Leckereien



Seit dem Frühsommer gibt es im Waldkiosk von XPAD Erlebnispädagogik Kuchen vom käffchen. In der wundervollen Ambiente auf den Süchtelner Höhen rundet diese tolle Kooperation weiter das XPAD-Angebot für euch ab! Ein herzliches Dankeschön an Caféleiterin Petra Zachau-Jansen und Katrin Kraft von XPAD, die diese Kooperation ermöglicht haben.

ben alle Kuchen natürlich auch schon selbst probiert. Uneingeschränkte Empfehlung von unseren Tester\*innen! Wir verfolgen damit weiter unser Konzept bio, nachhaltig und regionale Angebote zu ermöglichen. Schon „Die Eisdealer“ aus Mönchengladbach sind mit im Boot und unsere hausgemachten glutenfreien Waffeln werden sonntags besonders gut angenommen.“

der Regel nur bei gutem Wetter an Sonntagen. Die nächste Öffnung erfahren Sie auf der Internetseite oder den Socialmedia-Kanälen von XPAD.

Schauen Sie doch mal vorbei! Wir können XPAD definitiv empfehlen. Danke für die wundervollen Fotos an Andre Solebergers, die beim Besuch von Viersen Für Alle entstanden sind!

Katrin Kraft erläutert: „Wir ha-

Achtung: das Waldkiosk öffnet in

Christian Rother

## Lebenshilfe-Rat in Zeiten der Pandemie

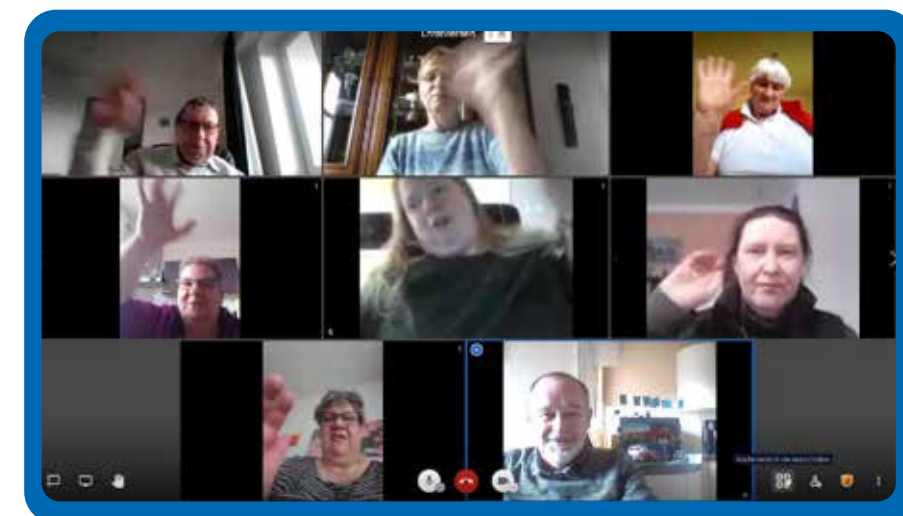
Wie haben wir gearbeitet und was haben wir gemacht.

Jeden ersten Freitag im Monat sitzen wir zusammen und arbeiten an der Inklusion der Menschen mit Einschränkungen bei der Lebenshilfe Kreis Viersen. Wir planen Veranstaltungen, wie z.B. den Gleichstellungstag oder den Tag der Begegnung oder bieten Beratungen an für Menschen, die sich nicht sicher sind, wo und wie sie wohnen wollen, wie sie Partnerschaften gestalten können oder wie es mit der Arbeit weitergeht.

Das Alles ist weg! Treffen sind verboten und gefährlich. Wir wollen ja gesund bleiben! Zuerst waren wir da sehr unsicher. Per Telefon kann man sich nur zu zweit besprechen und per WhatsApp geht's immer nur hintereinander und meist auch durcheinander.

Aber in modernen Zeiten muss man sich auch mit moderner Technik auseinandersetzen. Zuerst war da eine Videokonferenz mit dem Landesverband der Lebenshilfe. Da hat die Monika teilgenommen um eigentlich zu sagen, dass alles blöd ist und man sich gar nicht treffen kann. Ergebnis war, dass man sich ja doch treffen kann! Per Video. In einer Konferenz. Das müssten wir doch auch hinkriegen...

Die Antwort war schon fertig. Unser Fortbildungskoordinator, Jan Pellens, hatte das Programm „Jitsi meet“ für Videokonferenzen aufgespürt, dass sicher, leicht zu bedienen und überall verfügbar ist. Das haben wir auch mal



ausprobiert. Es war jetzt nicht so, dass das auf Anhieb funktioniert hat – bei Weitem nicht! Aber man lernt ja dazu. Unsere Assistenten sind zu uns gekommen und haben uns das beigebracht. Den „BROWSER“ aktuell halten; einen „SHORTCUT“ mit dem „LINK“ für die „JITSi meet“ Konferenz einrichten; Mikrofon und Kamera an- und wieder ausschalten usw.

Einfach ist das nicht gewesen. So manches Mal waren wir alleine in einer Konferenz, weil wir einen Fehler in der Adresse hatten und so. Aber jetzt klappt eigentlich alles ganz gut. Manchmal ist die Internetverbindung lahm und manchmal ist der Ton schrill oder das Bild schlecht. Aber – wir können uns sehen und hören.

Jetzt halten wir wieder regelmäßig Sitzungen im Lebenshilfe-Rat und können auch zusammenarbeiten. Zum Beispiel hatten wir eine Konferenz mit Herrn Dr. Weber, dem Geschäftsführer

des HPZ, um mit ihm die Möglichkeiten zum Schutz bei der Arbeit vor einer Coronainfektion zu besprechen. Oder die Vorstellung von Herrn Popp, der jetzt in der Geschäftsführung unserer Lebenshilfe für die Personalführung zuständig ist. Und natürlich die Begrüßung von Herrn Ullrich, dem Nachfolger von Frau Philipzig. Dazu kommt, dass wir uns auch mal zwischendurch „treffen“ können. Wir sind ja auch alle von den Kontaktbeschränkungen betroffen. Jetzt können wir uns auch mal zu zweit oder zu dritt zu 'nem Kaffee und zum Klönen treffen, ohne die Hygienevorschriften zu verletzen.

Natürlich freuen wir uns darauf, wieder zusammensitzen und uns Live unterhalten zu können. Bis dahin werden wir aber immer sicherer mit den neuen Techniken werden!

Bleiben Sie gesund! Bis bald.

Ihr Lebenshilfe-Rat



## Monika Spona-L'herminez kandidiert

Lebenshilfe-Rat Vorsitzende ist Kandidatin für den Vorstand des Landesverbandes



Die Nachricht platzte am 5. August überraschend in die Vorstandssitzung der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.: Monika Spona-L'herminez wurde als erste Kandidatin mit Behinderung vom Lebenshilfe-Rat NRW vorgeschlagen, sich bei der Wahl des neuen Vorstandes der Lebenshilfe NRW im Herbst zur Wahl zu stellen.

Wir gratulieren Monika Spona-L'herminez herzlich und wünschen ihr viel Erfolg bei den anstehenden Wahlen und den folgenden Aufgaben.

Der Lebenshilfe-Rat

## Nina Ueckert nimmt Selbstvertretung wahr

Aktiv sein kann man auch in schwierigen Zeiten



Am 30. November 2020 wurde Nina Ueckert, Lebenshilfe-Rat-Mitglied in der Lebenshilfe Kreis Viersen und hauptamtliche Peer Beraterin, in der konstituierenden Sitzung des „Ausschuss für Gesundheit und Soziales“ der Stadt Viersen als Vertreterin des „Paritätischen“ benannt.

Auch wenn der Zugang zum Forum für sie als Rollstuhlfahrerin

etwas beschwerlich war, nahm sie mit Interesse an der ersten Sitzung teil. Wir wünschen viel Erfolg bei der verantwortungsvollen Aufgabe, die Frau Ueckert hier übernommen hat.

Christian Rother

## „Schwer in Ordnung-Ausweis“ bei uns bestellen

Der Lebenshilfe-Rat hat sich für die Beschaffung eingesetzt.



Für zwei Euro kann man diese besondere Hülle für den Schwerbehindertenausweis nun kaufen.

Hier kann man die Hülle bestellen:

Beim allen Mitgliedern vom Lebenshilfe-Rat. Bei Klaus Simonen. Bei Regina Küppers. Bei Karla Köhns.

Die erste Idee zum „Schwer in Ordnung“-Ausweis hatte die Schülerin Hannah Kiesbye. Sie ist 17 Jahre alt und wohnt in Halstenbek bei Hamburg. Sie hat das Down-Syndrom. Sie hat vor vier Jahren eine Hülle für ihren Schwerbehindertenausweis gebastelt.

Auf der Hülle stand „Schwer in Ordnung“.

Sie sagt: „Damit will ich sagen, dass einfach alle Menschen so sind, wie sie sind. Und dass sie eben schwer in Ordnung sind“, Im letzten Jahr erhielt sie dafür das Bundesverdienstkreuz. Das Bundesverdienstkreuz wurde ihr vom Bundespräsidenten überreicht.

Lebenshilfe-Rat

## Start der Epilepsie-Gruppe

Interessierte können sich weiterhin gerne melden!



Nancy Aust (ganz links) begrüßte alle Teilnehmenden der neuen Epilepsie-Gruppe.

Mein Name ist Nancy Aust und ich bin 23 Jahre alt. Ich lebe seit Oktober 2020 im Betreuten Wohnen in St. Hubert. Seit meiner Kindheit habe ich epileptische Anfälle. Eigentlich sind diese immer recht selten gewesen. Seit meinem Einzug ins Betreute Wohnen treten sie leider vermehrt auf. Dies erschwert mir meinen Alltag sehr und ich bin oft traurig und auch wütend, dass ich diese Krankheit habe.

Anfang des Jahres habe ich mit meiner Betreuerin überlegt, dass ich gerne eine Austauschgruppe, für Menschen, die genauso wie ich eine Epilepsie haben, grün-

den möchte. Wir haben einen Bericht verfasst, der auch an die Zeitung gegangen ist. Darauf haben sich einige Leute bei uns gemeldet.

Am Sonntag, den 3. Juli, war es dann soweit. Wir haben uns zum ersten Mal getroffen.

Insgesamt kamen 4 weitere Leute, manche mit Begleitung, die auch den Wunsch haben, sich mit anderen auszutauschen. Wir haben uns bei mir in St. Hubert im Betreuten Wohnen im Garten getroffen und ganz viel geredet. Mir hat das mega gut gefallen, und den anderen wohl auch. Wir

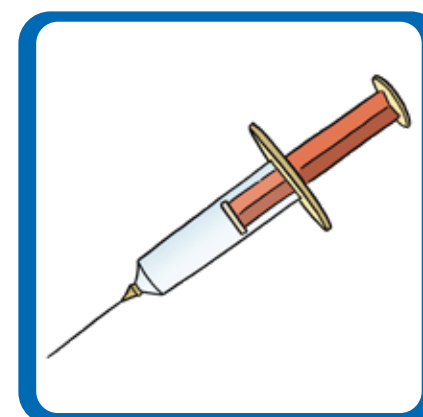
haben jetzt besprochen, dass wir uns alle drei Monate treffen wollen und eine WhatsApp-Gruppe haben wir auch erstellt.

Danke an alle, die dabei waren. Für die, die noch nicht da waren, aber gerne kommen würden, meldet euch doch einfach bei uns im Betreuten Wohnen in St. Hubert. Ihr könnt anrufen oder auch eine E-Mail schreiben. Kontakt: Nina Beerwerth-Schoenholtz; Tel: 02152/890924 Oder E-Mail: N.beerwerth@lebenshilfe-viersen.de

Liebe Grüße, eure Nancy

## Soll ich mich gegen Corona impfen lassen?

Informationen der Bundesvereinigung in Leichter Sprache



Auf der unten genannten Internetseite finden Sie Informationen in Leichter Sprache! Vielen Dank an die Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

Es gibt jetzt eine Impfung gegen das Corona-Virus. Trotzdem sind viele Menschen unsicher.

Sie fragen sich: Soll ich mich impfen lassen oder nicht? Hier lesen Sie, was bei einer Impfung im Körper passiert.

<https://www.lebenshilfe.de/index.php?id=764>



## Ein Jahr Tagespflege

Wie ist es der Tagespflege ergangen und was erwartet die Gäste in Zukunft?



Das Team der Tagespflege „Anne-Frank-Straße“ (v.l.n.r.):  
Reihe oben: Saskia Ucher, Kai Pasch, Heike Leewen-Otten,  
Verena Falk (Steht)  
Reihe unten: Georgina Fuchs, Daniela Ungerechts,  
Anette Tourna

Liebe Wegbegleiter\*innen, liebe Freund\*innen, liebe Mitglieder,

nun hat die Tagespflege genau ein Jahr geöffnet. Viel haben wir seitdem erlebt. Viele Hürden waren zu nehmen. Und immer wieder änderten sich die Rahmenbedingungen. Aber wem sage ich das. Sie selbst werden davon auch betroffen gewesen sein.

Vor einem Jahr, auf den Tag genau am 8. Juni 2020 durften wir endlich unsere Türen für den ersten Gast öffnen. Diesem ging ein Warten von fast 3 Monaten voraus, sowie eine zweiwöchige Vorbereitungszeit auf die präventiven Maßnahmen zum Corona-Virus.

Schon nach recht kurzer Zeit haben wir von anfänglich nur 4 Plätzen auf 7 Plätze pro Tag aufgestockt. Diese Kapazität wurde gut angenommen. Viele tolle Menschen haben wir kennengelernt, begleitet und be-

treut. Bis heute kommen immer wieder neue tolle Menschen zu uns. Ein Wehrmutstropfen ist natürlich, dass auch schon Gäste aus Krankheitsgründen bei uns ausgeschieden sind.

Trotz allem konnten wir unser Angebot stabilisieren und erweitern. Viele schöne Angebote konnten etabliert werden, von

einer wöchentlichen Pflege des Hochbeetes, über Gesellschaftsspiele wie „Bingo“, „Kegeln“ und „Mensch ärgere dich nicht“ hin zum Gedächtnistraining, werden immer wieder neue Angebote kreiert. Dabei unterstützen alle Mitarbeitenden, jede\*r Praktikant\*in und natürlich auch jeder Gast. Ein besonderes Highlight für die Gäste ist das tägliche Mittagessen. Dieses wird stets frisch zubereitet. Kai Pasch, Leiter der Tagespflege, sagt: „Wir freuen uns riesig über jeden weiteren Interessierten. Durch jeden der zu uns kommt, bei uns mitarbeitet oder uns besucht, können wir neue Ideen entwickeln. Gerade den Mitarbeitenden der Tagespflege gebührt ein besonderer Dank und großes Lob, dass das Angebot der Tagespflege so gut angenommen wird. Gerade auch im Hinblick auf unsere Rahmenbedingungen im vergangenen Jahr.“

Gerade diese Rahmenbedingungen kosteten enorme Kraft. Von einem anfänglichen Hygienekonzept, über Vorschriften der Arbeitssicherheit, hin zu einem



## weiter Ein Jahr Tagespflege

Wie ist es der Tagespflege ergangen und was erwartet die Gäste in Zukunft?



Testkonzept und dem Warten auf eine Impfmöglichkeit, gab es immer wieder Veränderungen. „Sehr erleichtert war ich, als wir für die Mitarbeitenden im Februar und für die Gäste im März ein Impfangebot erhalten hatten und dieses sehr gut angenommen worden ist.“, berichtet Kai Pasch. „Bis hierher hatten wir die Pandemie ohne größere Probleme überstanden. Als es dann im April zu einem Ausbruchsgeschehen kam, war dies eine sehr beunruhigende Zeit. Aber auch diese konnten meine Mitarbei-

tenden und Gäste gut überstehen“, berichtet Kai Pasch weiter.

Heute, nun ein Jahr später, sind fast alle Gäste und Mitarbeitenden vollständig geimpft. Nun schauen wir positiv in die Zukunft. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen sich telefonisch mit uns für ein persönliches Gespräch in Verbindung zu setzen. In diesem Telefonat verabreden Sie dann einen persönlichen Termin vor Ort mit Kai Pasch.

Unsere Sprechzeiten im Büro: Montag bis Freitag von 9:00 bis 15:00 Uhr  
Wir freuen uns auf ihren Anruf!

Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, sich mit uns in dieser Zeit in Verbindung zu setzen, können wir auch einen Termin per E-Mail vereinbaren. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite der Tagespflege [www.tagespflege-lebenshilfe-viersen.de](http://www.tagespflege-lebenshilfe-viersen.de).

Das Team der Tagespflege

## Elektro-Vito für die Tagespflege im Einsatz

Die Tagespflege erhielt nach langer Planung ihren Kleinbus.



Wie wir bereits in der Vergangenheit berichtet hatten, möchte die Tagespflege Anne-Frank-Straße einen klimaneutralen Fahrdienst realisieren. Nachdem bereits im September 2020 die Photovoltaikanlage auf dem

Dach der Tagespflege in Betrieb genommen wurde, konnte am 23. Februar der nächste Schritt gemacht werden. Kai Pasch, Leiter der Tagespflege, fuhr nach Duisburg zu Mercedes-Benz und konnte den fertig umgebauten



## weiter Elektro-Vito für die Tagespflege im Einsatz

Die Tagespflege erhielt nach langer Planung ihren Kleinbus.



Mercedes-Benz eVito extralang Tourer in Empfang nehmen.

Im Januar 2021 baute die Firma AMF-Brunns den Bus Rollstuhlgerecht um. Nun können bis zu

sieben Personen mit diesem Fahrzeug befördert werden. Bei einem Rollstuhltransport fünf. Die Stiftung Wohlfahrtspflege unterstützte die Anschaffung des Fahrzeugs. „Wir sind sehr froh,

diesen Weg gegangen zu sein. Dies war zwar ein langer Weg, allerdings hat sich das Warten gelohnt“, sagte Herr Pasch.

Nun kann der Fahrdienst gestartet werden, damit unsere Tagespflege-Gäste unseren klimaneutralen Service nutzen können.

Einer der Mieter der Lebenshilfe-Wohngemeinschaft, die sich oberhalb der Tagespflege befindet, sprach bereits nach Ankunft des eVitos von einem schönen Urlaub. Das Fahrzeug würde dazu einladen.

Kai Pasch

## Bundesverdienstkreuz für Uwe Schummer

Ganz besondere Ehre für unser Vereinsmitglied



Uwe Schummer MdB, Mitglied der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V., erhielt am 15. Dezember

von Dr. Wolfgang Schäuble das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Zur Anerkennung für sein Engagement in der katholischen Sozialbewegung, Unterstützung von Action Medeor und für die Teilhabe behinderter Menschen hat Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble Uwe Schummer MdB das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht. Beantragt wurde die Auszeichnung von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete des Kreises Viersen ist seit 2002 im Parlament. Seine ehrenamtlichen Aktivitäten vor und neben dem Mandat reichen vom Vorsitzenden der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung im Erzbistum Köln, Beirat der Berufsbildungswerke von Kolping im Bistum Aachen und NRW-Landesvorsitzender der Lebenshilfe.

Büro Uwe Schummer

**Lebenshilfe Viersen**  
AMBULANTER PFLEGEDIENST  
Kompetenz mit Menschlichkeit

Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen  
Telefon: 0 21 62 / 81 55 78 8  
Telefax: 0 21 62 / 81 55 78 7  
E-Mail: pflegedienst@lebenshilfe-viersen.de  
Internet: www.pflegedienst-lebenshilfe-viersen.de

**Bestens umsorgt**  
Ihr erfahrener Partner bei der Pflege vom Kindes- bis ins Seniorenalter

## Freie Plätze in den FuD-Angeboten 2021

Da warten einige Erlebnisse auf die Teilnehmenden



Ob inklusiver Ferien-Spaß, Zauberei-Wochenende im Haus St. Georg oder die Langen Samstage für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene - jetzt anmelden und mit Vorfreude in die zweite Hälfte des Jahres blicken!

Zunächst die schlechte Nachricht vorweg: Leider hat uns der Müllers-Hof die Termine vom 3. bis 5.9. und vom 10. Bis 12.9. abgesagt. Sie nehmen aufgrund von Corona aktuell keine Gruppen auf.

Wir haben uns nun um eine Alternative bemüht und können Ihnen ein Wochenende im Haus

St. Georg in Wegberg für Kinder und Jugendliche anbieten. Zum Thema „Zauberei“ haben wir vom 17. bis 19. September 2021 ein tolles Programm vorbereitet.

Ansonsten gibt es noch jede Menge mehr gute Dinge, die auf Euch warten. An insgesamt acht Langen Samstagen haben wir ein abwechslungsreiches Programm für Euch zusammengestellt. Wie immer speziell für Kinder und Jugendliche sowie Jugendliche und Erwachsene.

Wer in den Herbstferien noch nichts vorhat, dem legen wir unseren inklusiven Ferien-Spaß

ans Herz. Er ist für Menschen mit und ohne Behinderung konzipiert. In beiden Ferienwochen der Herbstferien wird Euch von Montag bis Freitag ein nach Themen gestaltetes Programm geboten.

Für Fragen und die nötigen Anmeldungen meldet Euch bei Inga Beumers vom FuD. Wir denken, im Kreis Viersen gibt es kein besseres Freizeitangebot. Alle Infos dazu findet ihr unter <https://www.lebenshilfe-viersen.de/de/aktuelles/meldungen/2021-07-16-Freie-Plaetze-in-den-Herbsferien.php>

Christian Rother

## Rechtsberatung für Mitglieder wieder vor Ort möglich

Nach den Sommerferien berät Rechtsanwältin Sandra Fabian im Lebenshilfe-Haus



In Folge der „Normalisierung“ der Corona-Situation in den letzten Wochen, können wir nach den Sommerferien wieder Rechtsberatungen vor Ort im Lebenshilfe-Haus anbieten. In den letzten Monaten konnte die Rechtsberatung nur online oder per Telefon stattfinden. Jeden ersten Montag im Monat, außer an Feiertagen oder in den Ferien, berät Rechtsanwältin Sandra Fabian von 17 bis 19 Uhr alle

Lebenshilfe-Mitglieder kostenlos zu Rechtsfragen im Bereich der Behindertenhilfe.

Hierfür ist eine Anmeldung bei Sabrina Keesen, Leiterin der Offenen Hilfen, unter 02156 / 4940-13 oder per Mail an [s.keesen@lebenshilfe-viersen.de](mailto:s.keesen@lebenshilfe-viersen.de) erforderlich. In diesem Jahr sind Termine am 6.9., 4.10., 8.11. und 6.12. verfügbar.

Offene Hilfen



## Besuch aus Südamerika

Tierischer Ferien-Spaß in Vorst mit dem Alpaka Amaru und dem Lama Luis



Da staunten die Kinder vom Ferien-Spaß nicht schlecht, als im Garten des Lebenshilfe-Haus zwei tierische Gäste standen. Es waren das Alpaka Amaru (braun) und das Lama Luis (hell), die den weiten Weg aus Südamerika zu uns gefunden hatten. OK...das ist ein wenig geflunkert, denn nur ihre Vorfahren kommen aus Südamerika. Ihre Anreise war nicht ganz so lang. Sie kamen zusammen mit ihrer Besitzerin Desirée Marx aus Nettetal.

Desirée Marx ist Mitarbeiterin der Lebenshilfe Kreis Viersen in der Wohnstätte in Bracht. Alpakas und Lamas sind ihre Leidenschaft. Und diese Leidenschaft teilt sie nur all zu gerne.

Zunächst wurde den Kindern erzählt, wie man sich bei den Tieren verhalten soll. So soll man sich gaaanz vorsichtig bewegen und keine schnellen Bewegungen machen, wenn man zu ihnen geht. Spielerisch wurde

dann noch mehr Wissen vermittelt, indem Fragen gewürfelt wurden, die die Kinder dann mit kleinen Hilfestellungen beantworten konnten. Dabei gab es für alle die Gelegenheit Luis oder Amaru zu füttern, zu striegeln oder einfach nur zu streicheln.

Nach gut 60 begeisternden Minuten verabschiedeten sich Amaru, Luis und Desirée Marx wieder. Es war das erste, aber bestimmt nicht das letzte Mal, dass sie bei uns zu Besuch waren. Alle Kinder und die Ferien-Spaß-Begleiter\*innen sowie die Mitarbeitenden aus dem Lebenshilfe-Haus waren einfach nur hin und weg und meinten zum Abschied aus tiefsten Herzen: „Bis zum nächsten Mal!“

Wer dauerhaft Nachrichten über Amaru und Luis erhalten möchte, der folgt den beiden sowie ihren Stall-Nachbar\*innen Pico, Yaku und Yurak auf Instagram über den Kanal @dycker\_alpakas.

Christian Rother



## Inklusion. Vergessen in der Pandemie.

Fotoausstellung von André Sole-Bergers in Kempener Schaufenstern

Am 22. März 2020 wurde das gesamte öffentliche Leben heruntergefahren. Stillstand. Ungewissheit. Angst. Wie erging es Menschen mit Behinderung in dieser Zeit? Eine Fotoausstellung zeigt es **bis zum 8. Oktober** in Kempener Schaufenstern!

Die Corona Pandemie legte den Würgegriff um die Menschheit. Ein beklemmender Zustand. Politik, Medien, Konzerne, Organisationen: Alle auf der Suche nach Heilung, Konzepten und Lösungen. Die Pandemie hat unsere Schwachstellen offenbart.

### Eine Fotoausstellung entsteht

Ich bin André Sole-Bergers und arbeite bei der Lebenshilfe Kreis e.V. Ich habe drei Monate während des ersten Lockdowns Fotos von Menschen gemacht, die in einer Lebenshilfe-Wohnstätte leben. Selbständige Menschen, die auf bestimmte Formen der Unterstützung im Alltag angewiesen sind.

Es gab stark eingeschränkte Besuchsmöglichkeiten in den ersten Wochen. So waren Umarmungen und Berührungen aufgrund des hohen Infektionsrisikos untersagt und die notwendigen Pflegemittel waren zu Beginn nicht ausreichend vorhanden. Wurden die Menschen mit Behinderung am Anfang der Pandemie von der Bundesregierung vergessen? Sollten Sie nicht eigentlich durch das Bundesteilhabegesetz selbstverständlich zu unserer Gesellschaft dazugehören?

Diese Bilderreihe soll auf die Inklusion aufmerksam machen. Sie soll den Alltag von Menschen mit Behinderung, die Hochs und Tiefs der Pandemie wiederge-



„Abstand, Masken, das nervt. Ich wünsche mir, dass alles wieder wie vorher ist.“ C. Pink



„Da hatte man Zeit für einen richtig gründlichen Zimmerputz.“ R. Wittpahl



„Gott sei Dank konnten wir Videoanrufe machen.“ R. Wittpahl - „Das war schön, so konnten wir unsere Freunde sehen.“ R. Schrörs

ben. Nur gemeinsam schaffen wir den Weg aus der Pandemie. Nach der Ausstellung in Kempen werden die Fotos an weiteren Orten zu sehen sein. Wir informieren auf unserer Internetseite oder sie scannen einfach den QR-Code (oben rechts).

Teilnehmende Geschäfte in Kempen:

- RehaZentrum Viersen GmbH Vorster Straße 9
- reha team West Ellenstraße 4
- Römer Silberschmuck Ellenstraße 5
- Rudelglück Ellenstraße 40
- Werbering Ladenlokal Neustraße 5-6
- Wehmeyer Judenstraße 3
- Brillenhaus Bunse

- Judenstraße 10
- Radsport Claassen Judenstraße 24
- Charisma Mode Judenstraße 28
- Juwelier Martens Studentenacker 1
- No body's perfect Studentenacker 6
- Jeans On Studentenacker 11
- Kempuni bikewear Umstraße 2
- Blumen Langenfurth Burgstraße 1
- Landgasthof Haus Bellen Hülser Straße 252 (liegt außerhalb der Innenstadt)

Unterstützt wird die Fotoausstellung von der Volksbank Kempen-Grefrath eG und der NEW.

Christian Rother



## Projekt zur Flüchtlingsberatung beendet

### Förderung durch Aktion Mensch endet nach vier Jahren

Von Februar 2017 bis zum 30. Juni 2021 hat die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. eine Projektförderung für Flüchtlingsberatung durch die Aktion Mensch erhalten. In dieser Zeit konnte Projektkoordinator Sascha Klingen einigen Familien mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Geschichte von Familie Tlenkopachev finden Sie unten auf dieser Seite.

Doch diese Projektförderung ist leider ausgelaufen. Andere Träger übernehmen diese Beratung nun im Kreis Viersen. Die Lebenshilfe sagt allen Beteiligten Danke. Durch die erfolgte Arbeit ist ein Netzwerk entstanden, in dem wir Ratsuchende an die richtigen Stellen weiterleiten können.

Christian Rother



## „Man kann nicht alles alleine schaffen“

### Der Weg von Familie Tlenkopachev zur Lebenshilfe-Mitgliedschaft



Zu Gast bei Familie Tlenkopachev in Viersen (von recht nach links): Anzor, Ibrahim, Ismail und Alina Tlenkopachev.

Vor acht Jahren sind Vater Anzor (38) und Mutter Alina (31) mit ihrem ersten Kind Ibrahim (9) aus dem Süden Russlands nach Deutschland gekommen. Die Familie ist vor staatlicher Unterdrückung geflohen. Vor sechs Jahren wurde ihr zweiter Sohn Ismail geboren. Beide Kinder haben eine Behinderung. Ibrahim erlitt bei der Geburt eine Sauerstoffunterversorgung und Ismail ist Autist. Im Gespräch mit der Lebenshilfe blickt die Familie auf ihre Anfangszeit in Deutschland

und den Kontakt mit der Lebenshilfe zurück.

#### Lebenshilfe: Wie sind Sie auf die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. aufmerksam geworden?

Anzor Tlenkopachev: Vor mehr als zwei Jahren habe ich einen Deutschkurs in Viersen besucht. Dort stellte sich ein Mann von der Diakonie vor und bot seine Hilfe an. Das Angebot habe ich angenommen, da wir unter anderem sehr viele Windeln für beide Kinder benötigten. Wir be-

kamen von ihm den Rat, uns bei der Lebenshilfe Kreis Viersen zu melden. Eine Woche später hatten wir ein Gespräch mit Sascha Klingen.

#### Lebenshilfe: Welche Dienstleistungen haben Sie in Anspruch genommen?

Anzor Tlenkopachev: Sascha Klingen hat uns bei vielen Dingen geholfen. Mit ihm zusammen haben wir Schwerbehindertenausweise und Pflegegeld beantragt. Außerdem half er uns dabei, Briefe von Behörden zu verstehen und sie zu beantworten. Von vielen Hilfsangeboten haben wir erst durch Sascha Klingen erfahren.

#### Lebenshilfe: Was finden Sie gut an der Lebenshilfe?

Anzor Tlenkopachev: Die Lebenshilfe war für uns da. Und Sascha Klingen war sehr aufmerksam und zuverlässig. Leider wurden während der Corona-Zeit die Freizeitangebote für Kinder reduziert. Wir freuen uns auf die Zukunft, wenn diese wieder normal stattfinden und unsere Kinder beispielsweise an

## weiter „Man kann nicht alles alleine schaffen“

### Der Weg von Familie Tlenkopachev zur Lebenshilfe-Mitgliedschaft

einem Schwimmkurs teilnehmen können.

#### Lebenshilfe: Warum sind Sie Mitglied geworden?

Anzor Tlenkopachev: Wir haben großartige Unterstützung bekommen. Und es gibt viele Familien, die auch Hilfe brauchen. Wenn wir anderen Familien helfen können, dann würden wir gerne mit unserer Erfahrung andere Familien beraten.

#### Lebenshilfe: Welchen Rat würden Sie anderen Eltern geben?

Anzor Tlenkopachev: Keine Zeit zu verlieren und sich informieren, welche Hilfen ihren Kindern und der Familie zustehen. Man darf keine Angst haben, jemanden um Hilfe zu fragen. Man kann nicht alles alleine schaffen. Mit dem ersten Kind dachten wir, wir schaffen das. Aber nach der Geburt des zweiten Sohns ging es nicht mehr.

#### Lebenshilfe: Was haben Sie (nur) gemeinsam mit der Lebenshilfe schaffen können?

Anzor Tlenkopachev: Sascha

Klingen hat es erst ermöglicht, dass bei Ismail durch einen Test im Elisabeth Krankenhaus in Mönchengladbach Autismus festgestellt wurde. Zuvor haben wir vergeblich versucht, einen Termin bei einem ansässigen Arzt zu bekommen. Ismail liebt es mit dem Zug zu fahren. Das ist mit dem Schwerbehindertenausweis kostenfrei möglich. Am liebsten würde Ismail das jeden Tag machen.

Christian Rother

## Jeck und Bunt war es am Rosenmontag

### Danke an „Uli und Uli“ für das tolle Online-Konzert



mene Aufmunterung,“ erklärt André Sole-Bergers von Viersen für Alle.

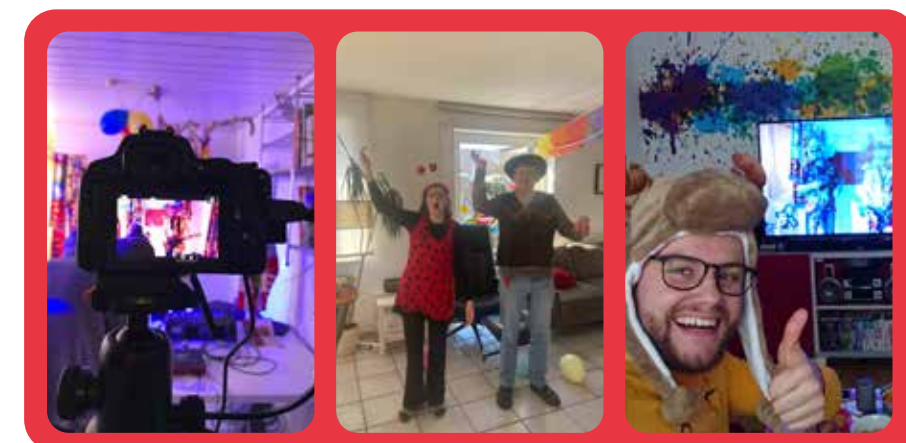
Die Idee wurde dankend angenommen und es wurden kleine Karnevalsfeiern in unseren Lebenshilfe-Standorten vor Laptops, Tablets und TV-Geräten veranstaltet. Bei den Partys wurde Karaoke gesungen, Schokokuss-Wettessen veranstaltet und der Alltag hinter sich gelassen. Hier ein paar Impressionen.

Christian Rother

„Wir haben hier mit fünf Leuten im Wohnzimmer gesessen und gespannt auf den Beginn des Konzertes gewartet. Dann wurde mitgesungen und geklatscht. Auch wenn wir keine laute Anlage hatten, hat es viel Spaß gemacht. Tolle Idee!“, sagt Sven Heuer aus dem BeWo in Vorst.

keine Karnevalssitzung oder Karnevalsumzüge haben, dann ist so ein Konzert eine willkom-

In Kooperation mit der Kolpingfamilie Lobberich wurde das Projekt von Viersen für Alle geplant. „Wir wollten den Menschen ein bisschen Karneval in ihr Zuhause bringen. Wenn wir schon





## Wir sind absolut überwältigt!

Inklusionspreis des Landes NRW geht nach Viersen



**Virtuelle  
Gedenkstätte**  
Viersen | 1933-45



landesinitiative  
**nrw inklusiv**

Die Virtuelle Gedenkstätte Viersen 1933-45, unser gemeinsames Projekt mit drei weiteren Partnern, wurde durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales mit dem Inklusionspreis „Heimat ohne Hindernisse“ ausgezeichnet. Der Minister, Karl-Josef Laumann, übernahm die Preisverleihung.

Der Preis wurde am 15. Dezember per Livestream auf YouTube von der NRW-Stiftung verliehen, deren Präsident Eckhard Uhlenberg auch die Laudatio übernahm. Ab 1:44:39 beginnt die Preisverleihung für unsere Kategorie „Heimat ohne Hindernisse“. [https://youtu.be/xRhG\\_SNDIXI?t=6279](https://youtu.be/xRhG_SNDIXI?t=6279)

Das Inklusionsprojekt „Viersen für Alle“ von der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. arbeitet intensiv mit der Johannes-Kepler-Schule, dem Verein zur Förderung der Erinnerungskultur e.V.-Viersen 1933-45 und der Kreisvolks-

hochschule Viersen zusammen.

Insgesamt vier starke Akteure haben das Projekt entwickelt und auf die Beine gestellt. Insbesondere das Team der Leichten Sprache der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. hat schwierige Texte für die „Virtuelle Gedenkstätte Viersen“ übersetzt. Das hat dem Team viel Kraft abverlangt.

Die „Virtuelle Gedenkstätte Viersen“ erzählt Geschichten aus der NS Zeit direkt aus der Heimat.

Wer waren die Opfer hinter den Stolpersteinen?  
Wer waren die Beteiligten?

All diese Fragen werden anschaulich auf der Internetseite „Virtuelle Gedenkstätte Viersen“ dargestellt und beantwortet. Es gibt ein Hörspiel, das zusammen mit der Johannes Kepler Realschule und der Lebenshilfe entstanden ist. Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Kreis

Viersen e.V. haben sich diesem traurigen Kapitel der Geschichte gestellt. Wir dürfen nicht vergessen, dass diese Menschen im Visier der Nazis standen und im Rahmen der Euthanasie ermordet wurden. „Wertloses Leben“ war eine der vielen menschenverachtenden Bezeichnungen. Es braucht also Mut, dieses Thema anzupacken.

Die „Virtuelle Gedenkstätte Viersen“ bietet allen Menschen die Möglichkeit, eine digitale Recherche über die Geschichte von 1933-1945 aus Viersen zu betreiben. Die Internetseite [www.vg-viersen.de](http://www.vg-viersen.de) wird stetig mit neuen Geschichten und Fotos bestückt. Die Arbeit ist also noch lange nicht beendet.

Wir bedanken uns für die Unterstützung, die tolle Arbeit der Kooperationspartner\*innen und sind sehr dankbar für diesen Preis!

Christian Rother



## Rot-weiße Mützen für graue Poller

Aktion zum Sehbehindertentag



viele fleißige Helfer angesprochen, die rot-weiße Mützen gestrickt und gehäkelt haben, welche am 6. Juni über so manchen grauen Pfosten gestreift wurden, sagt Sole-Bergers. Die Mützen sind mit Flyern versehen, sodass die Passanten sich über die Aktion informieren können. Wir hoffen, dass die liebevoll gestrickten Mützen länger hängen und nicht durch Vandalismus zerstört werden. Eine Großspende gab es vom Wollhersteller Schachenmayr über den Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband. Außerdem spendete das Geschäft „Zwei Rechts Zwei Links“ aus Süchteln Wolle und Material.

Wir wollen die Öffentlichkeit und die Verantwortlichen bei der Stadt für das Thema Kontraste und Unfallvermeidung im Straßenverkehr sensibilisieren, so Peters. Der Dialog zwischen Stadtplanung und den Behindertenvertretern funktioniert schon gut. Regelmäßig werden wir bei Straßenbauprojekten angehört. Zuletzt bei den Planungen zur Umgestaltung der Fußgängerzonen in Dülken und Süchteln, wo es auch Blindenleitsysteme und abgesenkte Bordsteine für Rollstuhlfahrer geben wird. Dennoch gibt es Verbesserungspotential: So existiert in Viersen noch keine einzige Ampel - weder städtisch noch im Eigentum von Straßen NRW - die mit einem akustischen, sich dem Verkehrslärm anpassenden Signal ausgestattet ist. Zwar sind an vielen Stellen Ampeln verbaut, die bei der Grünphase am Taster vibrieren, was alleine jedoch nicht zum Auffinden und sicheren Queren des Ampelübergangs ausreicht.

Christian Rother

Wer am 6. Juni durch die Viersener Stadtteile flanierte wunderte sich vielleicht über den neuen Look so manches grauen Pollers in den Fußgängerzonen oder hinter dem Viersener Bahnhof. Die Pfosten tragen rot-weiß gestreifte Häkelmützen.

Der Blinden- und Sehbehindertenverein für Mönchengladbach und Viersen e. V. führte anlässlich des Sehbehindertentages rund um den 6. Juni die sogenannte „Pollermützenaktion“ gemeinsam mit der Lebenshilfe Kreis Viersen e. V. durch.

Graue Poller stellen gerade für sehbehinderte Menschen ein erhöhtes Unfallrisiko dar. Meist auf grau gepflasterten Gehwegen oder auf Asphalt verbaut, kann man die kontrastarmen Barrieren kaum erkennen. Aber auch für ältere oder abgelenkte Fuß-

gänger oder für Autos, die in der Dämmerung einparken, können die grauen Absperrungen zum schmerzhaften Problem werden, so Stefan Peters, Vorstandsmitglied im örtlichen Blindenverein. Natürlich sieht es aus städteplanerischer Sicht nicht schick aus, wenn rot-weiß gestreifte Pfähle in Fußgängerzonen aufgestellt werden, wie sie oft an Eingängen zu Parkanlagen zu finden sind, jedoch würde es schon helfen, wenn im oberen Drittel des grauen Pfostens reflektierende und kontrastreiche Bänderolen angebracht würden.

André Sole-Bergers von der Lebenshilfe Kreis Viersen e. V. betreut das Projekt „Viersen für Alle“, welches sich u.a. für den Abbau von Barrieren in der Kreisstadt einsetzt. Er unterstützt die Aktion. Gemeinsam haben wir in den letzten Wochen



## Nun wird auch in Schwalmthal geklingelt

Mit der Behindertenbeauftragten Frau Vahlhaus wurde die Service-Klingel eingeführt



„Service-Klingeln“ sorgen ab sofort an mehreren Schwalmthaler Geschäften für mehr Inklusion. Weitere können und sollen folgen. Durch die meist historischen Ortskerne, haben viele Häuser Stufen am Eingang.

Die Behindertenbeauftragte der Gemeinde Schwalmthal Alexandra Vahlhaus, realisierte mit Claudia Schinken vom Bündnis für Familie und André Sole-Bergers von Viersen für Alle das Projekt. Bisher wurden die Buchhandlung am Dom, die Bibliothek am Markt, Birgit's Paperworld, Hotel Rath und Taverne Elia/Marktgrill, Bobbel's in Waldniel sowie die Aral-Tankstelle Gisbertz und der Postshop/Bäckerei Boots in Amern mit der Service-Klingel

ausgestattet.

Mit der Aufschrift „Bitte klingeln – Wir helfen Ihnen“ auch in haptischer Brailleschrift, damit auch Blinde über die Funktion der Funkklingel informiert werden, tragen die Geschäftstreibenden einen Teil zur Inklusion bei. Die oft nicht barrierefreien Zugänge von Ladenlokalen können so durch die Service-Leistung an der Eingangstüre überbrückt werden.

Sollte Interesse an einer mobilen Rampe für den Eingangsbereich bestehen steht André Sole-Bergers von der Lebenshilfe Kreis Viersen allen Interessierten unter 0163/61 657 64 zur Verfügung.

Des Weiteren konnten durch Alexandra Vahlhaus und André Sole-Bergers im Sommer des vergangenen Jahres bereits der Penny-Markt und Edeka-Dahmen in Waldniel gewonnen werden, einen an den Rollstuhl koppelbaren Einkaufswagen anzubieten. Ob mit oder ohne Begleitung sei es für Menschen mit Gehbehinderung schon eine Herausforderung, den eigenen Rollstuhl und dazu noch einen Einkaufswagen zu steuern. Diese speziellen Einkaufswagen können direkt am Rolli montiert werden, dabei passen sie an alle elektrischen und sonst üblichen Rollstuhltypen. Nach dem Ankoppeln bilden sie zusammen eine Einheit, jede Bewegung des Rollstuhls wird vom Einkaufswagen synchron ausgeführt.

Die Service-Klingel wurde gesponsert vom Bündnis für Familie und der Gemeinde Schwalmthal. Wir bedanken uns bei allen Unterstützer\*innen.

Wie die Service-Klingel funktioniert, das kann man in einem Erklär-Video auf YouTube sehen <https://youtu.be/NCguF4icMZw>

Viersen für Alle

[www.kaeffchen-viersen.de](http://www.kaeffchen-viersen.de)

**Feste feiern, konferieren, tagen:**  
*wir sind offen für besondere Anlässe*

- Seminare, Familienfeiern und vieles mehr
- separater Veranstaltungsraum für bis zu 30 Personen, u.a. mit PC, Leinwand, Beamer und Tonanlage
- oder auch das gesamte kääffchen mit Brunnen-Lounge

das   
**kääffchen**  
am steinkreis  
besonders · lecker · gut

Am Steinkreis 1 · 41748 Viersen · 02162 / 10 26-897 · direkt hinterm Bahnhof Viersen

## Willich Barrierefrei

Nach der Service-Klingel kamen nun die mobilen Rampen



„Viersen für Alle“ freut sich über ein weiteres tolles Projekt, gemeinsam mit Anrath 1tausend e.V. Der Verein hat 24 mobile Rampen über das Förderprojekt „NRW inklusiv“ erhalten.

Willich, Schiefbahn, Neersen und Anrath konnten sich somit freuen! „Viersen für Alle“ unterstützte bei der Verteilung und Beratung. Interessierte Geschäftsinhaber, Ärzte oder Cafébesitzer mit einer Stufe aus der oben genannten Region konnten sich an den Verein Anrath1tausend wenden und haben dann eine mobile Rampe erhalten.

André Sole-Bergers

## Stadt Viersen leichter verständlich

Eine Broschüre in Leichter Sprache wurde gemeinsam veröffentlicht



eine Fremdsprache ist, sollen mit dieser Broschüre Unterstützung bekommen.

Eine tolle und wichtige Arbeit für ein Miteinander.

Bei Bedarf können Exemplare beim Beauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderung der Stadt Viersen, Bernd Ehren-Etz Korn, angefordert werden. Kontakt: Telefon 02162 101 763, E-Mail [behindertenbeauftragter@viersen.de](mailto:behindertenbeauftragter@viersen.de).

Eine PDF-Datei der Broschüre steht zum Download bereit. <https://www.viersen.de/de/mitteilung/stadt-viersen-leichter-verstaendlich/>

Christian Rother

Das Team „Leichte Sprache“ von der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V., hat in Kooperation mit der Stadt Viersen die Broschüre „Was macht die Stadt-Verwaltung Viersen?“ erstellt.

Behördendeutsch ist schwer zu verstehen und kann oft eine Barriere sein. Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, Menschen die nicht gut lesen können oder für die Deutsch



## Der Nachbarschaftsweihnachtsbaum

### Das Haus Anrode rief zum gemeinsamen Schmücken auf



Die Advents - und Weihnachtszeit ist für gewöhnlich eine Zeit des Zusammenseins, des gemeinsamen Gestaltens. Gewöhnlich? 2020 war nichts gewöhnlich.

Und so haben wir im Haus Anrode uns überlegt, etwas ganz Besonderes zu machen. Also haben wir einen großen Weih-

nachtsbaum gekauft, der dann vor dem Haus aufgestellt wurde.

Ein großer Baum braucht viel Schmuck und, wie gesagt, es war die Zeit des Miteinander. So reifte die Idee, die Nachbarn und überhaupt alle Anrather einzuladen, den Baum schmücken zu helfen. Mit einem Aufruf bei der Rheinischen Post und vielen lieben Menschen, die Werbung dafür gemacht haben, bekam der Baum jeden Tag ein buntes Kleid und unsere Klienten freuten sich riesig Menschen zu beobachten, die kamen und etwas dranhängten. Das taten sie für unsere Klienten und das wurde durchaus auch so empfunden.

Nun stand der Baum, noch immer geschmückt bis Maria Lichtmess, dem 2. Februar, und wir alle freuten uns jeden Tag daran, denn man entdeckte immer wie-

der neue Kleinigkeiten, die sich zwischen den Zweigen versteckt haben.

In den Zeiten der Corona Pandemie sind wir doch Alle so weit voneinander entfernt, aber nun konnten wir doch sehen, wie nah wir uns Alle sind! Es hat uns sehr berührt und beruhigt zu sehen, wie Eltern mit ihren Kindern, die Kinder aus der Ganztagschule oder auch einzelne Bürger mit selbstgemachten Baumschmuck zu uns gekommen sind. Wir haben es aus den Fenstern sehen können!

Auf diesem Weg möchte ich meinen innigsten Dank an alle Nachbarn und Bürger aus Anrath zum Ausdruck bringen für jegliche Unterstützung, die in diesem „Nachbarschaftsweihnachtsbaum“ ein so schönes Gesicht bekommen hat!

Esther Mand  
Bereichsleitung

## Wir bewegen in Willich

### Christian Kinner unterwegs mit seinem Tandem-Fahrrad

Manche Menschen brauchen viel Bewegung. Christian Kinner ist einer von ihnen, egal ob Laufen oder Fahrradfahren. Er kann nie genug kriegen. Dann ist es umso toller, wenn man die Möglichkeit hat mit Herrn Bajorek, einem Betreuer, Tandem zu fahren.

Und wenn sie fahren, dann aber richtig. Bis zu 20km hat Herr Kinner schon hinter sich gebracht. Bei solch einer Strecke, kann man sich auch ruhig eine Pause und einen Snack gönnen. Und gestärkt, kann der ganze Weg dann auch wieder zurückgefahren werden.

Und wenn man dann wieder zu

Hause angekommen ist, ist man zwar platt aber sehr stolz. Am nächsten Tag würde man das Ganze am liebsten dann noch einmal machen.

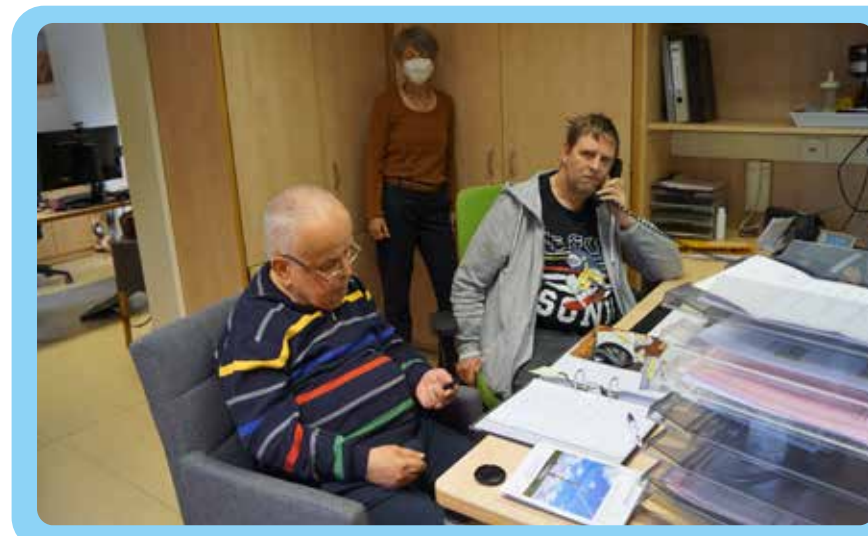
Und wenn man in Corona Zeiten so wenigstens Sport machen kann, gewährt Herr Bajorek ihm diesen Wunsch natürlich gerne. Denn die Fitnessstudios waren zu und auch das Schwimmbad hatte geschlossen und so haben beide ihre sportlichen Aktivitäten verloren und genießen die gemeinsamen Radtouren besonders, um in Bewegung zu bleiben.

Christine Schierbaum



## Uli Milles geht in Rente

### Im Haus Anrode gehen nun andere Menschen ans Telefon



Unsere „Seele des Büros“, Frau Milles ging nach vielen Jahren unermüdlichen Schaffens in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war für so viele Dinge im Haus Anrode zuständig: Die Post, das Telefon, die Haustüre, ein Ohrchen für Klienten und Mitarbeiter, ach ja und noch so viele Dinge mehr.

Wir sind alle traurig, selbst die Blümchen vor dem Büro lassen die Köpfchen hängen. Vielen Dank für Alles!!!!

Was nun?  
Wer kümmert sich um alle Termine für die Mitarbeiter?  
Wer gibt uns eine Briefmarke?  
Wer nimmt die Anrufe entgegen?  
Wer kümmert sich um all die Menschen, die täglich im Haus Anrode etwas zu erledigen haben?

Da gab es eine Kollegin im Gruppendienst, Frau Fischermanns, sie war gelernte Verwaltungsfachfrau, wie passend. Sie wurde gefragt und sagte gerne zu.

Nun ist es aber so, dass wir ja inzwischen nicht nur „Haus Anro-

de“ sind, sondern auch mit dem Haus „Unser Haus“ in Willich-Wekeln den Bereich Willich bilden. Hinzu kommt noch der im Aufbau befindliche Bereich „Betreutes Wohnen“ in Willich. Und jeder möchte von Frau Fischermanns in Verwaltungsaufgaben unterstützt werden. Das ist viel Arbeit und in zwei Büros gleichzeitig zu sein geht selbst für Frau Fischermanns nicht.

Doch im Haus Anrode wohnt auch Herr Bilitz. Er ist in Frührente gegangen und würde aber sehr gerne die ein oder andere Aufgabe haben. So kam die Idee

auf, leichte Bürotätigkeiten wie zum Beispiel Anrufe entgegennehmen oder auch die Türe öffnen, schreddern, was zu schreddern ist, zu delegieren.

Warum sollte Herr Bilitz nicht die Möglichkeit haben, sich auszuprobieren? Und so kam es, dass Herr Bilitz nun zweimal in der Woche im Büro sitzt, begleitet von einer Assistentin, und seine Aufgaben mit Stolz und viel Engagement erledigt. Das ist Ehrenamt Rückwärts.

Christine Schierbaum

## Futterspende ans Tierheim

### Der Erlös des Weihnachtskarten-Verkaufs von Haus Anrode geht nach Lobberich



Seit vielen Jahren herrscht ab Herbst in der Tagesbetreuung Anrath emsige Betriebsamkeit. Für die Caritas Anrath und Schiefbahn werden Weihnachtskarten entworfen und gebastelt in hoher Stückzahl. Auch für die Mitarbeitenden der Verwaltung in Vorst sind diese Karten willkommene Vorlagen, um Weihnachtsgrüße zu versenden.

Dafür erhalten die Klient\*innen



## Futterspende ans Tierheim

Der Erlös des Weihnachtskarten-Verkaufs von Haus Anrode geht nach Lobberich

eine Spende, die dann genutzt wird, um an einem schönen Ort gemeinsam frühstücken zu gehen. In Zeiten der Pandemie kann man nicht frühstücken gehen, also muss das Frühstück ins Haus kommen. Doch irgendwie war das den Klienten zu wenig. Irgendetwas Besonderes sollte noch geschehen.

Also überlegte man hin und her, bis plötzlich die Idee im Raum stand, dass nicht nur die Klient\*innen sich über leckeres Essen freuen, sondern auch Tiere. Schnell war die Idee geboren, „Wir spenden Futter für ein Tierheim“. Der Kontakt zum Tierheim Lobberich wurde geknüpft und unsere Idee sehr gerne angenommen.

Nun wurde Futter eingekauft. Frau Fensterseifer räumte mit großem Eifer Futter in den Einkaufswagen. Selbst die Vögel wurden nicht vergessen. Nach einem erneuten Telefonat war ausgemacht, dass Frau Fensterseifer das Futter nicht nur vorbeibringt, sondern auch die Tiere besuchen darf.

„Ich finde das toll. Die Tiere sollen was zu beißen haben. Die kriegen jetzt lecker Futter, dann



freuen sich auch die Pfleger“, so Frau Fensterseifer auf der Fahrt zum Tierheim. Die Aufregung war groß, die Vorfreude auf die Tiere riesig. Herr Erdmann, der Leiter des Tierheims führte Frau Fensterseifer durch die Räume. Zuerst zu den Katzen. Die weiße Katze hatte es Frau Fensterseifer besonders angetan. Nur streicheln konnte man sie leider nicht. Dafür schmiegte sich der Hauskater Bob umso intensiver um die Beine von Frau Fensterseifer. Auch ihm fehlt sicherlich der Besucherkontakt.

Die Hunde in ihren Zwingern waren sehr aufgeregt über den Be-

such. „Die kamen direkt an den Zaun, sind hochgesprungen und haben jekläfft, dass einem die Ohren abfallen sind“, erzählt Frau Fensterseifer immer wieder mit großer gestischer Untermauerung. Bei allen Klient\*innen der Tagesbetreuung bedankte sich Herr Erdmann stellvertretend bei Frau Fensterseifer ganz herzlich für die großzügige Spende. Eine rundum gelungene Aktion und wenn die Normalität wieder Einzug gehalten hat, ist das Tierheim Lobberich auf jeden Fall ein Ausflugsziel für den ein oder anderen Klienten.

Christine Schierbaum

## Gartenolympiade im Haus Anrode

Die olympischen Spiele in Tokio standen vor der Tür

Manche Menschen brauchen viel Bewegung. Christian Kinner ist einer von ihnen, egal ob Laufen oder Fahrradfahren. Er kann nie genug kriegen. Dann ist es umso toller, wenn man die Möglichkeit hat mit Herrn Bajorek, einem Betreuer, Tandem zu fahren.

Und wenn sie fahren, dann aber

richtig. Bis zu 20km hat Herr Kinner schon hinter sich gebracht. Bei solch einer Strecke, kann man sich auch ruhig eine Pause und einen Snack gönnen. Und gestärkt, kann der ganze Weg dann auch wieder zurückgefahren werden.

Und wenn man dann wieder zu



## weiter Gartenolympiade im Haus Anrode

Die olympischen Spiele in Tokio standen vor der Tür



Hause angekommen ist, ist man zwar platt aber sehr sehr stolz. Am nächsten Tag würde man das Ganze am liebsten dann noch einmal machen.

Und wenn man in Corona Zeiten

so wenigstens Sport machen kann, gewährt Herr Bajorek ihm diesen Wunsch natürlich gerne. Denn die Fitnessstudios waren zu und auch das Schwimmbad hatte geschlossen und so haben beide ihre sportlichen Akti-

vitäten verloren und genießen die gemeinsamen Radtouren besonders, um in Bewegung zu bleiben.

Christine Schierbaum

## FAZ zu Besuch in der Wohnstätte in Kempen

Die Bundestagswahl war das große Thema

Die Bewohner\*innen der Wohnstätte am Emilie-Horten-Platz in Kempen standen am 19. Juli im Mittelpunkt eines Interviews der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ). Eine der angesehensten Zeitungen Deutschlands befragte die Bewohner\*innen zur Bundestagswahl, die am 26. September stattfinden wird.

Es war für alle eine sehr spannende Erfahrung. Vielen Dank an die Redakteurin und den Fotografen, die eine sehr entspannte Atmosphäre geschaffen haben. Wir werden berichten, wenn der Artikel veröffentlicht wird. Die Vorfreude ist jedenfalls groß.

Informationen zum Wahljahr 2021 und eine Wahl-Hilfe in Leichter Sprache findet Ihr auf den Seiten der Bundesvereinigung Lebenshilfe!



<https://www.lebenshilfe.de/informieren/familie/wahlrecht>

<https://www.lebenshilfe.de/informieren/regional/wahlen>

Außerdem stellt die AG Behindertenhilfe eine Materialhilfe mit vielen nützlichen Links

zur Verfügung:  
[https://www.hph-bsb.de/fileadmin/user\\_upload/Hph/02\\_Aktuelles/2021/Bundestagswahl/210617\\_Online\\_Empfehlungen\\_AG\\_Behindertenhilfe.pdf](https://www.hph-bsb.de/fileadmin/user_upload/Hph/02_Aktuelles/2021/Bundestagswahl/210617_Online_Empfehlungen_AG_Behindertenhilfe.pdf)

Christian Rother



## Lichtenbriefe

### Brieffreundschaften für die Kids vom Lichtenberg gesucht

„Wir, die Kids vom Lichtenberg, suchen Freunde! Wir sind Victor, Maik, Angelina, Lucia, Cedric, Leah, Leon, Ida, Galin und D. und würden euch gerne kennenlernen.“

Hinter „Lichtenbriefe“ steckt eine kreative Idee von vier Studentinnen der Hogeschool van Arnhem en Nijmegen. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit möchten Leah Heesen, Maren Kothe, Maike Bauer und Katharina Schulz mit diesem Projekt die Kinder und Jugendlichen der Kinder- und Jugendwohngruppe der Lebenshilfe Kreis Viersen sichtbar machen, um so den ersten Grundstein für Inklusion in der Nachbarschaft zu legen. Die vier Studentinnen wollten mehr als nur ein Projekt für die Schublade- Nachhaltig und Corona-Konform sollte es sein. Sie haben ihr Projekt ganz fantastisch umgesetzt.

Mit Hilfe von Flyern, Pressearbeit und Social Media wurde dazu aufgerufen, einen Brief an die Kinder und Jugendwohngruppe zu schreiben. Außerdem wurde noch ein eigener Briefkasten gebaut. Und tatsächlich: Die ersten Briefe sind eingetroffen!

Am 11. Juni durften die Kids vom Lichtenberg den Briefkasten zum ersten Mal öffnen. Die Spannung war so groß, dass die Kids es kaum abwarten konnten. Dann endlich.... viele bunte Briefe wurden aus dem Briefkasten geholt. Von Pawpatrol bis Einhorn war alles dabei.

Jetzt ist klar, dass es Menschen da draußen gibt, die durch ihre Briefe das Eis gebrochen haben und Teilhabe ermöglicht haben. Nun werden die Kinder und Ju-



gendlichen vom Lichtenberg antworten.

Jetzt sind Sie dran! Schreiben Sie einen netten Gruß an: Lebenshilfe Kreis Viersen z. Hd. Lichtenbriefe Lichtenberg 25 41747 Viersen

Victor, Maik, Angelina, Lucia, Cedric, Leah, Leon, Ida, Galin

und D. warten nur darauf euch zu antworten.

Wir sind sehr glücklich und stolz auf die Arbeit von Leah, Maik, Katha und Maren. Wir waren total gerne euer Kooperationspartner. Inklusion funktioniert genauso. Konzepte für die Schublade gibt es schon genug!

Team vom Lichtenberg

## Neue Sonnensegel am Lichtenberg

### Seit April können die Kinder beschattet spielen



Die Kinder und Jugendlichen vom Lichtenberg freuen sich über die neuen Sonnensegel. Jetzt kann man auch bei viel Sonnenschein gemütlich in der Nestschaukel chillen oder ausgiebig im Sandkasten spielen. Und die Betreuer freuen sich, dass jetzt nicht mehr ganz so viel Sonnencreme eingeschmiert werden muss.

Möglich wurde die tolle Beschat-

tungsanlage durch eine Spende des Rotary Clubs Viersen-Schwalmtal-Nette im August 2019 (wir berichteten). Der Rotary Club hatte den Erlös seines Spendenlaufes zugunsten der Kinder- und Jugendgruppen der Lebenshilfe am Lichtenberg zur Verfügung gestellt. Dafür bedanken wir uns natürlich ganz herzlich!

Durch die Betretungsverbote in der Coronapandemie hat sich die Fertigstellung der Beschattung verzögert, sodass sie erst in diesem Frühjahr fertig gestellt werden konnte. Jetzt sind aber alle froh, dass pünktlich zu diesem Sommer das Spielen ohne Sonnenbrand möglich ist!

Christina Minten  
Hauspatin

## Dänisches Bettenlager spendet an die Lebenshilfe

### Die Wohnbereiche freuten sich über die großzügige Sachspende

Weil in Zeiten von Corona ein Räumungsverkauf nicht möglich ist, hat die Filiale in Willich verschiedene Artikel aus ihrem Sortiment an unsere Einrichtungen gespendet. Store Manager Thomas Bergmann-Schüller empfing Björn Schumacher vom ambulanten betreuten Wohnen der Lebenshilfe Kreis Viersen in der Filiale und überreichte ihm sowie dem Lebenshilfe-Klienten Andreas Schröder unter anderem Kleinmöbel, Bettwäsche, Rollos und Dekorationen im Wert von gut 850 €. „Wir danken dem Dänischen Bettenlager für diese großzügige Spende, die wir vor allem für die Ausstattung unserer Wohnangebote in Tönisvorst



sehr gut gebrauchen können“, sagt Björn Schumacher. Andreas Schröder ist einer der Klienten und erklärt zum Abschluss: „Ich werde zusammen mit meinem Betreuer Björn Schumacher alle gespendeten Sachen nach Tö-

nisvorst bringen, eine Liste anfertigen und in unseren Standorten Nachfragen, wer welche Dinge gut gebrauchen kann. Eine schöne Aufgabe, in Corona-Zeiten.“

Christian Rother



## Kontaktanzeige

**Oliver Kiekhefer**

Hallo mein Name ist Oliver Kiekhefer.

Ich bin 42 Jahre alt und ich bin 1,57 m groß.  
Ich suche eine Freundin.

Meine Hobbies sind: Schwimmen, Kirmes und Freizeitparks,  
Musik hören und ich bin Fan des KEV.  
Ich gehe auch gerne Wandern.

Du solltest lange Haare haben.  
Ich würde mich freuen, wenn du so selbständig bist wie ich.

Wenn du mich kennenlernen möchtest, schick mir bitte  
einen Brief mit Foto an folgende Adresse:

Oliver Kiekhefer  
Mühlenstraße 72  
47918 Tönisvorst

Lieben Gruß



## Kontaktanzeige

**Thomas Graziano**

Hallo,

Ich bin der Thomas und 54 Jahre alt.  
Ich suche hier nach einer Freundin.

Ich wünsche mir eine Frau, mit der ich Zeit verbringen kann,  
sie besuchen oder einladen kann.  
Wenn ich eine Frau habe ist mir Freundschaft sehr wichtig.

Ich schaue gerne Fernsehen, esse gerne Kuchen  
und ich bin ein Borussia-Fan.

Ich lade dich gerne zum Kaffee ein,  
damit du mich kennenlernst.

Du kannst mich gerne anrufen  
unter 02162/ 74 74.  
Ich wohne in Süchteln.



## Nachruf

**Konstantin Bierbaum**

### Konstantin Bierbaum

\* 3. August 1946 † 5. Januar 2021

*Gedanken - Augenblicke,  
sie werden uns immer an Dich erinnern.  
Gemeinsam haben wir gelacht, wir haben  
uns gestritten und uns wieder vertragen,  
wir haben uns lustig gemacht, gegenseitig  
veräppelt und so manches Mal hast Du uns  
den letzten Nerv geraubt. Doch Du hast  
unser Leben bereichert und unsere Herzen  
berührt. Wir werden Dich niemals vergessen.*



In herzlicher Anteilnahme,  
Deine MitbewohnerInnen und BetreuerInnen  
des „Haus am Stegsgen“

## Abschied vom rasenden Reporter

**Nachruf auf Konstantin Bierbaum**

„Tschö mit Ö!“, so hat sich Konstantin Bierbaum gerne nach einer Besprechung von mir verabschiedet. Regelmäßig kam er rüber vom Haus am Stegsgen ins Lebenshilfe-Haus, um mit mir abzusprechen, über was er in der Lebenshilfe Mitgliederzeitschrift berichten kann. Wir schrieben die Themen gemeinsam auf und legten den Abgabetermin fest. Ob Fahrradtour am 1. Mai, Karneval mit Heiderölein, Festivitäten der Wohnstätte oder Urlaub auf Ameland – die Artikel mit entsprechenden Fotos von Konstantin Bierbaum waren beliebt und wurden gerne gelesen.

Ich war ihm immer sehr dankbar, für seinen ehrenamtlichen Einsatz. Als ich im Oktober 2010 meine Stelle bei der Lebenshilfe

Kreis Viersen e.V. für Öffentlichkeitsarbeit antrat, war er es, der mir direkt zeigte, welche Talente Menschen mit geistiger Behinderung mitbringen. Es war eine der traurigsten Nachrichten, die mich Anfang des Jahres erreicht hat, als ich von seinem Tod erfahren habe. Seine Ideen, seine Kreativität und vor allem seinen Witz vermisse ich sehr.

Diese letzte Schlagzeile, diesen letzten Artikel hat sich Konstantin Bierbaum über all die Jahre verdient. Im Namen der Redaktion der „Lebenshilfe Viersen aktuell“ und des Öffentlichkeitsausschusses sage ich von Herzen „Tschö mit Ö“, lieber rasender Reporter!

Christian Rother





## Nachruf

Christian G. Andreae



\* 9. April 1926 † 6. Mai 2021

Wir trauern um unseren lieben Mitbegründer des Vereins und Mitbegründer der Stiftung, der im Alter von 95 Jahren verstorben ist.

Herr Andreae war im Jahr 1967, zusammen mit seiner Frau, einer der Gründungsmitglieder der heutigen Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. Gemeinsam haben sie das Thema ‚Leben mit einer geistigen Behinderung‘ in die öffentliche Diskussion eingebracht. Sein finanzpolitisches Geschick setzte er 1989 als Mitbegründer der Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen ein und war über zwei Jahrzehnte Vorsitzender des Kuratoriums.

Dem Herzblut und Eifer von Herrn Andreae ist es zu verdanken, dass die Stiftung durch die vielen Zuwendungen und die umsichtige Verwaltung dieser finanziellen Mittel über seinen Tod hinaus dauerhaft und umfangreich Menschen mit geistiger Behinderung im Kreis Viersen unterstützen wird.

Herrn und Frau Andreae wurde für Ihren Einsatz um die Inklusion im Jahr 2016 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Die gesamte Lebenshilfe Kreis Viersen und die Mitglieder des Vorstandes und Kuratoriums der Stiftung sind tief betroffen und bestürzt über seinen Tod.

Wir trauern mit seiner Familie und seinen Freunden um einen lieben Menschen, den wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten.



Vorstand Stiftung  
Rolf Häusler

Lebenshilfe-Rat  
Monika Spona-L'herminez

Vorstand Verein  
Christina Minten

## Nachruf

Franz-Heinrich Heithausen



## Franz-Heinrich Heithausen

\* 14. Januar 1931 † 6. Mai 2021

Wir trauern um unser Gründungsmitglied und ehemaliges Vorstandsmitglied, das im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Herr Heithausen ist bis zu seinem Tod ein Teil der Lebenshilfe gewesen und er hat seinen ganz persönlichen Teil dazu beigetragen, dass die Lebenshilfe Kreis Viersen sich über all die Jahre positiv entwickelt hat.

Die gesamte Lebenshilfe Kreis Viersen ist tief betroffen und traurig über seinen Tod.

Wir trauern mit seiner Familie und seinen Freunden um einen lieben Menschen, den wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten.



Vorstand  
Christina Minten

Geschäftsführung  
Michael Behrendt

Betriebsrat  
Sebastian Siegert

Lebenshilfe-Rat  
Monika Spona-L'herminez

## Nachruf

Karl-Heinz Kellerhoff



### Trauer um Brüggens Behindertenbeauftragten

Am 23. Dezember hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass Karl-Heinz Kellerhoff am Dienstag, dem 22. Dezember im Alter von 70 Jahren plötzlich verstorben ist. Als Behindertenbeauftragter der Gemeinde Brüggens war er für uns ein herausragender Partner beim Kampf für Inklusion und Barrierefreiheit in allen Bereichen.

Ob die Einführung der Service-Klingel, die Anschaffung von mobilen Rampen oder die Initiierung des Behindertenbeirats – sein Rat und seine Fähigkeit Netzwerke zu knüpfen werden uns schmerzlich fehlen.

Wir wünschen seiner Familie viel Kraft und möchten hiermit unser tiefstes Mitgefühl ausdrücken.





## Zwischen uns Welten und FFP2

### Ein YouTube-Video zur Corona-Situation im Frühjahr 2021

Vielen Dank an Livia Warch von der Lebenshilfe Dillenburg. Ihr Gedicht spricht vielen Menschen während der Corona-Situation aus der Seele.

Livia Warch ist Krankenschwester und Mitarbeiterin der Lebenshilfe Dillenburg. Sie hat in dieser belastenden Zeit im Wohnheim ausgeholfen.

Was sie dort erlebt hat, hat sie nicht losgelassen. Daher hat sie das Erlebte in einem Gedicht verarbeitet. Ein Gedicht für einen verstorbenen Bewohner. Ein Gedicht, das uns alle angeht.



Um zum Video zu gelangen scannen Sie den QR-Code oder geben diese Internetadresse ein: <https://youtu.be/BJnXQlgDrLI>



## Dolmetschleistungen für Migranten mit Behinderung

### 50 Organisationen fordern in einem Positionspapier einen gesetzlichen Anspruch

Die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. ist Teil des bundesweiten Netzwerkes Flucht, Migration und Behinderung. Gemeinsam mit 49 weiteren Organisationen fordern wir in einem gemeinsamen Positionspapier, dass qualitative Dolmetschleistungen für Migrant\*innen mit einer Behinderung gesetzlich verankert werden müssen. Unter den Unterzeichner\*innen befinden sich alle sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege sowie Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderung, Fachverbände für Menschen mit Behinderung, Landesbehindertenbeauftragte, Flüchtlingsräte, Medinetze (Unterstützung für Geflüchtete in medizinischen Belangen) und zahlreiche weitere Organisationen.

In dem Positionspapier weisen die Unterzeichner\*innen nach-

drücklich darauf hin, dass die Verständigung während medizinischer Behandlungen für Menschen mit Behinderung, die nicht ausreichend Deutsch sprechen, oftmals schwierig sei. Der Austausch zwischen Arzt/Ärztin und Patient\*in sei aber Grundbedingung für den Erfolg einer Behandlung.

Da in der Praxis qualitative Dolmetschleistungen aktuell nur unzureichend finanziert werden, bleibt Menschen mit Behinderung und ohne ausreichende Deutschkenntnisse die Verwirklichung eines „erreichbaren Höchstmaßes an Gesundheit ohne Diskriminierung“ (Art. 25 UN-Behindertenrechtskonvention) versagt. Hieraus entstehen hohe menschliche und auch finanzielle Folgekosten.

Zentrale Forderungen der 50 Unterzeichner\*innen:

Festschreibung eines allgemeinen Rechts auf Übernahme der Kosten von qualitativen, leistungsgerecht honorierten Dolmetschleistungen im medizinischen Sektor (ambulant und stationär) für Migrant\*innen mit Behinderung. (siehe Vorschläge der BAGFW)

Verkürzung der Bearbeitungszeiten von Anträgen auf Kostenübernahme qualitativer Dolmetschleistungen für Migrant\*innen mit Behinderung bei Ausländerbehörden, Sozialämtern und Jobcentern. Barrierefreie Gestaltung des Zugangs für Migrant\*innen mit Behinderung zu Dolmetschleistungen und ihrer Finanzierung

Dr. Susanne Schwalgin, Projektleiterin von „Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung.“ bei Handicap International e. V.,

## Dolmetschleistungen für Migranten mit Behinderung

### 50 Organisationen fordern in einem Positionspapier einen gesetzlichen Anspruch

unterstreicht den unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft, den eine verlässlich verfügbare qualitative Sprachmittlung leistet: „Für viele Migrant\*innen mit einer Behinderung ist sie Voraussetzung für einen gleichberechtigten Zugang zum elementaren Menschenrecht auf Gesundheit. Die Finanzierung qualitativer Dolmetschleistungen ist unverzichtbarer Baustein einer inklusiven Gesellschaft.“

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Positionspapier, das ursprünglich im Rahmen des bundesweiten „Netzwerkes Flucht, Migration und Behinderung“ entwickelt wurde.

Im bundesweiten „Netzwerk Flucht, Migration und Behinderung“ engagieren sich seit 2018 Organisationen, die schwerpunkthaft an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung tätig sind. Neben dem fachlichen Austausch möchte das Netzwerk Menschen für die besonderen Bedürfnisse zugewanderter Menschen mit einer Behinderung sensibilisieren und Veränderungen der Verwaltungspraxis und Gesetzgebung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention anstoßen. Koordiniert wird die Netzwerkarbeit durch das Projekt „Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung.“ von Handicap International e. V..

Das Projekt Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung. setzt sich in den Feldern Interessenvertretung, Capacity Building und Empowerment für die gesellschaftliche Teilhabe und bedarfsgerechte Unterstützung geflüchteter Menschen mit Behinderung in Deutschland ein. Gefördert wird das Projekt von der „Skala“-Initiative.

Link zur Pressemitteilung von Handicap International.



Christian Rother

## Kostenübernahme für Assistenz im Krankenhaus

### Bundestag hat der Finanzierung zugestimmt

Am 24. Juni hat der Deutsche Bundestag endlich den Weg dafür frei gemacht, dass die Assistenz im Krankenhaus für Menschen mit Behinderung finanziell abgesichert wird. Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung hatten dies schon lange gefordert und mit aller Kraft darauf gedrängt, dass noch vor der Bundestagswahl eine Lösung gefunden wird.

„Wir sind sehr froh, dass der Gesetzgeber nun gehandelt hat“, erklärt im Namen der Fachverbände Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Lebenshilfe, MdB und Bundesministerin a.D., „Menschen mit Behinderung und ihren Familien fällt damit ein riesiger Stein vom Herzen, denn der Krankenhausbesuch war für sie bisher von Ängsten und großer Unsicherheit geprägt.“

Die unregelmäßige Finanzierung der Assistenz im Krankenhaus war seit vielen Jahren bekannt und hat sich zuletzt durch die Corona-Pandemie noch verschärft. Erst kürzlich hat der Bundestag mit der Verabschiedung des Teilhabestärkungsgesetzes die Bundesregierung aufgefordert, das Problem noch in dieser Legislaturperiode zu lösen. Daraufhin hat die Bundesregierung einen Regelungsentwurf vorgelegt, der heute vom Bundestag beschlossen wurde. Danach soll künftig die Krankenkasse zahlen, wenn Angehörige oder Personen aus dem engsten persönlichen Umfeld Patient\*innen mit Behinderung begleiten. Bei Assistenz durch Mitarbeiter\*innen von Einrichtungen oder Diensten der Behindertenhilfe sollen die Träger der Eingliederungshilfe zahlen.

Jetzt muss nur noch der Bundesrat nach der Sommerpause zustimmen, damit die neuen Regelungen auch umgesetzt werden können. Ulla Schmidt appelliert daher an die Ministerpräsident\*innen: „Lassen Sie die Menschen mit Beeinträchtigung nicht im Stich, geben Sie ihnen die Unterstützung, die sie im Krankenhaus unbedingt brauchen!“

Weitere Informationen unter <https://www.lebenshilfe.de/informieren/senioren/menschen-mit-behinderung-im-krankenhaus>

Pressemitteilung der Fachverbände für Menschen mit Behinderung [www.diefachverbaende.de](http://www.diefachverbaende.de)



# WIR für Menschlichkeit und Vielfalt

Dem Bündnis gehören 400 Verbände, Initiativen und Einrichtungen an



Mit der gemeinsamen Erklärung zeigen im März zum Auftakt des Wahljahres mehr als 410 Verbände, Initiativen und Einrichtungen aus dem Bereich der Behindertenhilfe und der Sozialen Psychiatrie gemeinsam klare Haltung gegen Rassismus und Rechtsextremismus und warnen vor Hetze und Stimmungsmache rechter Akteur\*innen wie der AfD und ähnlicher Bewegungen. Mit Sorge beobachten die Verbände, wie versucht wird, eine Stimmung zu erzeugen, die Hass und Gewalt nicht nur gegen Menschen mit Behinderung, psychischer oder physischer Krankheit schürt, sondern gegen alle, die sich für eine offene und vielfältige Gesellschaft engagieren.

„Wir treten ein für Menschlichkeit und Vielfalt. Und wir sind nicht alleine: Wir stehen für Millionen Menschen in Deutschland, die das Auftreten und die Ziele von Parteien wie der Alternative für Deutschland und anderer

rechter Bewegungen entschieden ablehnen“, heißt es in der Erklärung. Die AfD habe vielfach gezeigt, dass sie in ihren Reihen Menschen- und Lebensfeindlichkeit dulde, sie fördere Nationalismus, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus. Heute sei daher plötzlich „wieder an der Tagesordnung, was in Deutschland lange als überwunden galt“, warnen die Unterzeichnenden.

Die Mitzeichnenden, die von Organisationen der Selbsthilfe über Förder- und Inklusionsorganisationen bis zu Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege reichen, zeigen sich entschlossen, Hass und Hetze entgegenzutreten: „Wir lassen nicht zu, dass in Deutschland eine Stimmung erzeugt wird, die unsere Gesellschaft spaltet“, heißt es in der Erklärung.

Durch Aufklärung, Beratung und öffentlichkeitswirksame Aktionen soll durch verschiedenste Aktivitäten der Unterzeichnenden

„für eine menschliche und lebenswerte Zukunft für uns alle“ geworben werden. Ziel der Mitzeichnenden ist es, im Superwahljahr ein Zeichen für Demokratie zu setzen. Sie betonen, es komme auf jede Stimme an und fordern auf, zur Wahl zu gehen.

Unterzeichnet wurde die Erklärung unter anderem vom Sozialverband VdK Deutschland, dem Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland, den Fachverbänden für Menschen mit Behinderung, dem Paritätischen Gesamtverband und der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie. Bislang wird die Erklärung bundesweit von mehr als 410 Verbänden, Initiativen und Einrichtungen mitgetragen.

Der gesamte Erklärungstext und die Liste der Mitzeichnungen ist online unter [www.wirfmv.org](http://www.wirfmv.org) abrufbar. Bereits im April 2018 und im November 2019 haben sich zahlreiche Verbände öffentlich gegen Versuche aus den Reihen der AfD positioniert, Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen herabzuwürdigen und für rassistische Stimmungsmache zu instrumentalisieren.

Lebenshilfe NRW

**Lebenshilfe Viersen**  
AMBULANTER PFLLEGEDIENST  
Kompetenz mit Menschlichkeit

Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen  
Telefon: 0 21 62 / 81 55 78 8  
Telefax: 0 21 62 / 81 55 78 7  
E-Mail: [pflagedienst@lebenshilfe-viersen.de](mailto:pflagedienst@lebenshilfe-viersen.de)  
Internet: [www.pflagedienst-lebenshilfe-viersen.de](http://www.pflagedienst-lebenshilfe-viersen.de)

**Bestens umsorgt**  
Ihr erfahrener Partner bei der Pflege vom Kindes- bis ins Seniorenalter

<b>Offene Hilfen</b> Leitung: Sabrina Keesen	Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst <a href="mailto:offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de">offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 56 / 49 40-13 Fax.: 0 21 56 / 49 40-19
<b>Offene Hilfen - Schulintegration</b> Ansprechpartner: Maria Athmer und Susanne Berns	Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen <a href="mailto:offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de">offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 62 / 81 98 8-0 Fax.: 0 21 62 / 81 98 8-19
<b>Ambulanter Pflegedienst</b> Leitung: Sandra Jammer	Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen <a href="mailto:pflagedienst@lebenshilfe-viersen.de">pflagedienst@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 62 / 81 55 78 8 Fax.: 0 21 62 / 81 55 78 7
<b>Tagespflege Anne-Frank-Straße</b> Leitung: Kai Pasch	Anne-Frank-Straße 48 <a href="mailto:tagespflege@lebenshilfe-viersen.de">tagespflege@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 62 / 26 81 54-0 Fax.: 0 21 62 / 26 81 54-1
<b>Wohnberatung</b> Ansprechpartner: Anne Borkenhagen	Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst <a href="mailto:wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de">wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 56 / 49 40-12 Fax.: 0 21 56 / 49 40-19
<b>Flüchtlingshilfe</b> Ansprechpartner: Sascha Klingens	Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst <a href="mailto:s.klingens@lebenshilfe-viersen.de">s.klingens@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 56 / 49 40-55 Fax.: 0 21 56 / 49 40-19
<b>Lebenshilfe-Rat</b> Vorsitzende: Monika Spona-L'herminez	Kein fester Standort <a href="mailto:rat@lebenshilfe-viersen.de">rat@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 01 76 / 60 77 81 39
<b>Dienst zur betrieblichen Inklusion (DZBI)</b> Leitung: Adriane Weiß	Am Steinkreis 1, 41748 Viersen <a href="mailto:dzbinklusion@lebenshilfe-viersen.de">dzbinklusion@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 62 / 10 65 87 8 Fax.: 0 21 62 / 81 72 81 9
<b>Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)</b> Ansprechpartner: Wolfgang Reinsch	Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen <a href="mailto:w.reinsch@lebenshilfe-viersen.de">w.reinsch@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 62 / 81 98 8-15 Fax.: 0 21 62 / 81 98 8-19
<b>Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe)</b> Ansprechpartner: Petra Zohlen und Iris Intveen	Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen <a href="mailto:info@kokobe-viersen.de">info@kokobe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 62 / 81 98 8-20 Fax.: 0 21 62 / 81 98 8-19
<b>LHV dienst und leistung GmbH</b> Geschäftsführer: Michael Behrendt	Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst <a href="mailto:e-mail@lhv-dienst-und-leistung.de">e-mail@lhv-dienst-und-leistung.de</a>	Tel.: 0 21 56 / 49 40-0 Fax.: 0 21 56 / 49 40-29
<b>das käffchen am steinkreis</b> Leitung: Petra Zachau-Jansen	Am Steinkreis 1, 41748 Viersen <a href="mailto:e-mail@kaeffchen-viersen.de">e-mail@kaeffchen-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 62 / 10 26-897 Fax.: 0 21 62 / 10 26-898

## Wohnverbund der Lebenshilfe Kreis Viersen

<b>Brüggen Leonhard-Jansen-Straße 11</b> Leitung: Petra Alshut	Leonhard-Jansen-Straße 11 41379 Brüggen <a href="mailto:p.alshut@lebenshilfe-viersen.de">p.alshut@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 63 / 57 13 04-0 Fax.: 0 21 63 / 57 13 04-1
<b>Bracht Gartenstraße 18</b>	Gartenstraße 18 41379 Brüggen	Tel.: 0 21 57 / 87 09 8-11
<b>Kempen-St.Hubert „Haus Drabben am Zanger“</b> Leitung: Michael Lorenz	Aldekerker Straße 12 47906 Kempen <a href="mailto:m.lorenz@lebenshilfe-viersen.de">m.lorenz@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 52 / 89 09-11 Fax.: 0 21 52 / 89 09-29
<b>Apartmenthaus St. Hubert</b>	Aldekerker Straße 10a 47906 Kempen	
<b>Kempen Emilie-Horten-Platz 1</b>	Emilie-Horten-Platz 1 47906 Kempen	Tel.: 0 21 52 / 89 28 90-11
<b>De-Veuster-Straße</b>	De-Veuster-Straße 2 47906 Kempen	
<b>Emilie-Horten-Platz 3</b>	Emilie-Horten-Platz 3 47906 Kempen	
<b>Nettetal-Lobberich</b> Leitung: Anja Nowacki	Görresstraße 28 41334 Nettetal <a href="mailto:a.nowacki@lebenshilfe-viersen.de">a.nowacki@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 53 / 37 57 Fax.: 0 21 53 / 1 21 76 49
<b>Görresstraße 27</b>	Görresstraße 27 41334 Nettetal	
<b>Friedhofstraße 16</b>	Friedhofstraße 16 41334 Nettetal	
<b>Eremitenstraße 12</b>	Eremitenstraße 12 41334 Nettetal	
<b>Tönisvorst-Vorst „Haus am Stegsgen“</b> Leitung: Ralf Kurzweg	Kniebelerstraße 21 47918 Tönisvorst <a href="mailto:r.kurzweg@lebenshilfe-viersen.de">r.kurzweg@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 56 / 97 29-20 Fax.: 0 21 56 / 97 29-24
<b>Apartmentanlage &amp; Mittendrin</b>	Kniebelerstraße 25-43 47918 Tönisvorst	
<b>Tönisvorst-St.Tönis „Mühle“</b>	Mühlenstraße 72 47918 Tönisvorst	
<b>Viersen Am Steinkreis 1</b> Leitung: Frank Zillessen	Am Steinkreis 1 41748 Viersen <a href="mailto:f.zillessen@lebenshilfe-viersen.de">f.zillessen@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 62 / 81 72 8-10 Fax.: 0 21 62 / 81 72 8-19
<b>Kinder- und Jugendgruppen Lichtenberg</b>	Lichtenberg 25 41747 Viersen	Tel.: 0 21 62 / 57 85 54-0
<b>Apartmenthaus Dülken</b>	Hermann-Schmitz-Allee 76 41751 Viersen	
<b>Viersen-Süchteln Bergstraße 45</b>	Bergstraße 45 41749 Viersen	Tel.: 0 21 62 / 74 74
<b>Apartmenthaus Anne-Frank-Straße</b>	Anne-Frank-Straße 48 41749 Viersen	Tel.: 0 21 62 / 10 39-641
<b>Willich-Anrath „Haus Anrode“</b> Leitung: Esther Mand	Neersener Straße 39a 47877 Willich <a href="mailto:e.mand@lebenshilfe-viersen.de">e.mand@lebenshilfe-viersen.de</a>	Tel.: 0 21 56 / 91 97-19 Fax.: 0 21 56 / 91 97-26
<b>Willich-Wekeln „Unser Haus“</b>	Hülsdonkstraße 160 47877 Willich	Tel.: 0 21 54 / 95 31 79-0 Fax.: 0 21 54 / 95 31 79-29



## Vorstand der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Christina Minten Vorsitzende	Hermann-Höges-Straße 69 c.minten@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 62 / 97 98 68
Elmar Berendes stellv. Vorsitzender	Blaumeisenweg 60 e.berendes@lebenshilfe-viersen.de	47918 Tönisvorst	Tel.: 0 21 51 / 15 08 73 0
Georg Lickes stellv. Vorsitzender	Oberstraße 1 g.lickes@lebenshilfe-viersen.de	41334 Nettetal	Tel.: 0 21 53 / 91 53 53
Frank Sauer Kassierer Schriftführer	Heideweg 8 f.sauer@lebenshilfe-viersen.de	47918 Tönisvorst	Tel.: 0 21 51 / 79 42 20
Heike Moldenhauer	Kerkener Straße 32 h.moldenhauer@lebenshilfe-viersen.de	47906 Kempen	Tel.: 0 21 52 / 52 26 9
Regina Küppers	Weberstraße 50 r.kueppers@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 62 / 81 91 80 3
Silke Gellings	Heerbahn 6c s.gellings@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 62 / 81 46 53
Thomas Lygan	Sassenfelder Kirchweg 70 t.lygan@lebenshilfe-viersen.de	41334 Nettetal	Tel.: 0 21 53 / 13 97 83 0
Michael Mertins-Römer	Gelagweg 17 m.mertins-roemer@lebenshilfe-viersen.de	41379 Brüggen	Tel.: 0162 / 253 77 88

## Geschäftsstelle und Verwaltung

Geschäftsführer: Michael Behrendt

Personalleiter: Alexander Popp

Kniebelerstraße 23  
47918 Tönisvorst  
Öffnungszeiten:

Tel.: 0 21 56 / 49 40-0  
Fax: 0 21 56 / 49 40-29  
Mo - Do 8:30 bis 16:30 Uhr

e-mail@lebenshilfe-viersen.de  
www.lebenshilfe-viersen.de  
Fr 8:30 bis 15:00 Uhr

## Impressum



**Herausgeber:** Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

**Sitz des Vereins:** Am Steinkreis 1, 41748 Viersen, Amtsgericht Mönchengladbach VR 3289

**Bankverbindung:**

**Verantwortlich:** Michael Behrendt

**Redaktion:** Christian Rother, Michael Steier, Michael Behrendt  
Tel.: 0 21 56 / 49 40-51, E-Mail: c.rother@lebenshilfe-viersen.de

**Auflage:** 1.000 Exemplare

**Erscheinungsweise:** halbjährlich

**Redaktionsschluss:** **25. Oktober 2021**

**Fotos:** LH Vie, Lebenshilfe/David Maurer

**Druck:** Werkstatt Impuls des Heilpädagogischen Zentrums Krefeld - Kreis Viersen gGmbH  
Heinrich-Horten-Straße 6b, 47906 Kempen, Tel.: 0 21 52 / 95 77-0

**Konfektionierung:** Werkstatt Impuls des Heilpädagogischen Zentrums Krefeld - Kreis Viersen gGmbH

**Lebenshilfe Viersen aktuell** veröffentlicht bevorzugt Ihre Beiträge und Ihre Meinungen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie meinen, dass wir etwas bringen sollten, das Sie und andere Mitglieder interessieren könnte. Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Lebenshilfe Viersen aktuell** bedankt sich bei allen Menschen, die einen Artikel verfasst haben und bei denjenigen, die in dieser Ausgabe zitiert oder abgebildet werden durften.

*Gemeinsam stark!*